34. Jahrgang. Mittwoch, 4. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19193. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 4. Novbr. (W. T.) Der **Reichstag** beginnt seine Sitzungen am 17. Nov., Nachmittags 2 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die erste Berathung des Gesetzes, betreffend die Bestrafung des Sklavenhandels, und Petitionen.

Rom, 4. Nov. (Privattelegramm.) **[Friedensconferenz.]** Der Abg. **Baumbach** erwiderte auf die Begrüßung der Gäste: Wir Deutschen sind freudigen Herzens nach der unvergleichlichen Roma gezogen. Ist doch Rom für die ganze gebildete Welt der gemeinsame Heerd der Cultur und für die Völker des Nordens stets das Ziel ihrer Sehnsucht gewesen. Heute sind wir ganz besonders glücklich, hier versichern zu können, daß wir Deutschen die tiefsten Sympathien hegen für Rom, für Italien und für das italienische Volk. Wir kommen in der redlichsten Absicht, den Frieden zu fördern. Deutschland will den Frieden. Gehen wir ans Werk mit der Begeisterung, die der großen, gerechten Sache würdig ist. Von dieser Stätte aus ward einst das Weltreich des Schwertes gegründet. Danken wir allen Collegen, namentlich den italienischen, daß wir uns anschicken dürfen, jetzt vom Capitol aus das Weltreich des Friedens zu gründen. — Großer anhaltender Beifall folgte dieser Rede.

Sebastopol, 4. Nov. (W. T.) Das **russische Kaiserpaar**, das dänische Königspaar und die Prinzessin von Wales sind gestern Mittags, nach Livadia durchreisend, hier eingetroffen.

Zara, 4. Nov. (W. T.) Gestern Nachmittag ist in Folge einer heftigen Bora **eine Barke** mit Wäscherinnen **umgestürzt**. Sechszehn Frauen sind ertrunken; neun Leichen sind bisher gefunden worden. Die Bemannung der Barke ist gerettet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 4. November.

Die deutschen Handelsverträge.

Der Berliner Correspondent der „P. C.“ schreibt: Die deutschen Delegirten für den Abschluß eines Handelsvertrages mit Italien weilen augenblicklich wieder in Berlin, wohl um zum letzten Male zu berichten und Instructionen entgegenzunehmen. Man erwartet, daß im Laufe dieser Woche die Verhandlungen zu einem erwünschten Abschluß gelangen werden. (Wie aus München gemeldet wird, ist der Abschluß der Verhandlungen zwischen Deutschland und Italien gestern Abends erfolgt. Anm. d. Red.) Die sich alsbald wieder daran knüpfenden Verhandlungen mit der Schweiz werden, wie vorher, in Wien geführt werden; man darf es als ein günstiges Prognostikon ansehen, daß es die Schweiz war, die den Antrag auf Wiederaufnahme der Verhandlungen gestellt hat. Auch mit Belgien dürften die Negotiationen keine allzulange Frist mehr in Anspruch nehmen. Obwohl die völlige Erledigung der Vertragsverhandlungen und die formellen Abschlüsse ein starkes Maß von Detailarbeit erfordern, so darf man doch noch immer hoffen, daß die neuen Handelsverträge vor Weihnachten dem Reichstage zugehen werden.

Nach einer Mittheilung des officiösen „Economista d'Italia“ habe Deutschland in dem soeben zum Abschluß gelangten **deutsch-italienischen Handelsvertrage** betreffs des Weines und Oeles, Italien bezüglich der Lettern der Eisenindustrie und der Maschinen Zugeständnisse gemacht, d. h. Tarifermäßigungen gewährt.

Der Abschluß des **österreichisch-italienischen** Vertrages soll in den nächsten Tagen erfolgen; über die Hauptdifferenzpunkte — Lein und Hanf — sei ein Einverständniß im Zuge.

„Populäre Politik.“

In einer Erörterung über die **Reichstagswahl in Stolp-Lauenburg** erkennt der „Hamb. Corr.“ an, daß die Getreidezölle, die bisher vielfach die Großgrundbesitzer und Bauern auch da zusammenhielten, wo es auf anderen Gebieten an Gegensätzen nicht fehlte, in dem Kreise Stolp-Lauenburg offenbar diese ihre einende Wirkung verloren haben. . . . Würden jetzt oder wenigstens noch unter der Herrschaft der heutigen hohen Getreidepreise **allgemeine Neuwahlen** ausgeschrieben, so ließe es sich wohl denken, daß die freisinnige Opposition doch noch verschiedentlich einigen Lohn von ihrer so ausdauernden Agitation gegen die Kornzölle davon tragen und den Conservativen manchen Abbruch thun könnte. Die Conservativen werden daher sehr vorsichtig und geschickt operiren müssen, wenn ihnen der in Stolp-Lauenburg hervorgetretene Wechsel der politischen Strömung nicht zu großem Nachtheil gereichen soll. Mit anderen Worten: die Conservativen werden sich hüten müssen, durch Opposition gegen den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn und die in demselben enthaltene Herabsetzung der Getreidezölle die Regierung zur Auflösung des Reichstages zu veranlassen.

Gegenüber dem conservativen Gerede von der unwiderstehlichen **Agitation der Freisinnigen** bemerkt die „Post“ sehr zutreffend, die Agitation in Stolp-Lauenburg reiche nicht entfernt an das Maß von Agitation heran, welches anderwärts, z. B. bei derjenigen Ersatzwahl (Geestemünde), aus welcher Fürst Bismarck als Sieger hervorging, entfaltet worden sei. Es komme nicht sowohl auf die Agitation, als darauf an, der gegnerischen Agitation möglichst den Boden abzugraben, sachlich der gegnerischen Agitation eine möglichst geringe Angriffsfläche zu bieten, mit anderen Worten: **eine im guten Sinne populäre Politik zu betreiben.** Sache sorgfältiger Prüfung werde es sein müssen, ob diese Voraussetzung überall zutrifft oder ob nicht in Fragen von weniger grundsätzlicher Natur eine Abweichung von der bisher inne gehaltenen Linie sich empfehle.

Da liegt es; aber zu „einer in gutem Sinne populären Politik“ wird es nicht kleiner Abweichungen von der bisher inne gehaltenen Linie, sondern einer **völligen Umkehr** auf dem Gebiete der **Wirthschaftspolitik** bedürfen.

Die Ueberschüsse des Münzwesens.

Dem Reiche sind in Folge der Ueberschüsse aus dem Münzwesen, welche hauptsächlich der Prägung von Scheidemünzen zu verdanken sind, bisher schon recht beträchtliche Summen zu Gute gekommen. Sie beziffern sich während der 11 Jahre von 1880/81 bis einschließlich 1890/91 auf etwas mehr als 12 Millionen Mark. Im Etat für das laufende Jahr war die Summe auf nahezu eine halbe Million festgesetzt. Es steht zu erwarten, daß sie sich für das nächste Jahr, für welches namentlich eine starke Prägung von Nickel-Zwanzigpfennigstücken in Aussicht genommen ist, etwa verdoppeln wird. Bei der Höhe dieser Beträge sind nun Zweifel darüber entstanden, ob es wirthschaftlich richtig sein dürfte, die Ueberschüsse auch noch fernerhin einfach dem Reichshaushalte zuzuführen. Man muß dabei bedenken, daß das Reich in Folge der Durchführung der Münzreform noch mit einer Anleiheschuld von 46 1/3 Millionen Mark belastet ist. Angesichts dieser Thatsache hält man es für richtiger, daß die Einnahmen aus dem Münzwesen, soweit sie nicht zur Deckung der Prägekosten dienen, zu einer entsprechenden Verminderung der Reichsanleihe verwendet werden. Vielleicht dürfte die Frage gegenwärtig soweit geklärt sein, daß der neue Vorschlag schon für das nächste Etatsjahr den gesetzgebenden Factoren des Reichs zur Entscheidung unterbreitet werden kann.

An die interparlamentarische Friedensconferenz in Rom

haben die freisinnigen und die demokratischen **badischen Landtagsabgeordneten** eine Adresse abgesandt, an deren Schlusse es heißt:

„Die aufgeklärten Völker werden die unwürdige Barbarei des Kriegsfahrens verabscheuen und erkennen lernen, daß die gefährlichsten Feinde jedes Volkes jene Chauvinisten sind, welche unter dem scheinheiligen Vorwand, einen edlen Patriotismus zu pflegen, culturfeindlichen Racen- und Völkerhaß predigen und die leichtgläubigen Massen zu dem wahnwitzigen Glauben verleiten, Vaterlandsliebe und allgemeine Menschenliebe seien sich widersprechende Begriffe. Wir dürfen gewiß hoffen, daß die Parlamentarier nach ihrer Heimkehr von Rom in dem Geiste, der sie dort leitet, auch unter den einzelnen Völkern fortwirken und diese für die Friedensbestrebungen zu gewinnen sich angelegen sein lassen werden. Dann wird die hohe Aufgabe, die jetzt in Rom als eine interparlamentarische behandelt wird, mehr als es bisher der Fall war, auch als eine internationale angesehen und ihrer Lösung zum Heile der ganzen Menschheit entgegengeführt werden.“

Die Frauenfrage im österreichischen Abgeordnetenhause.

Bei der Berathung des Budgets des Unterrichtsministeriums bezeichnete gestern der Unterrichtsminister Dr. Frhr. Gautsch v. Frankenthurn bei Besprechung der Frauenfrage es als eine Aufgabe der Unterrichtsverwaltung, die Frauen für die Erziehung ihrer eigenen Kinder zu erziehen. Der Minister erkannte wohl die Befähigung der Frauen für die Heilkunde betreffs ihres eigenen Geschlechtes an, bemerkte indessen, die Lösung dieser Frage liege nicht hauptsächlich im Ressort der Unterrichtsverwaltung.

Die Verfassungsrevision in Belgien.

Wird auch der Ausschußbericht über die Verfassungsrevision im Lande auf das verschiedenste beurtheilt, so hat er doch vor allem einen Erfolg erzielt: Die Parteien haben ihre Stellung kundgethan. Die Clericalen wollen 800 000 Bürgern das Stimmrecht ertheilen, die Doctrinär-Liberalen wollen nur 600 000 Bürger zu Wählern machen und die entschieden Liberalen, Fortschrittler und Arbeiter fordern das allgemeine Stimmrecht, also etwa 1 400 000 Wähler. Leider — schreibt man dem „Hamb. Corr.“ aus Brüssel — liegt eine Kundgebung vor, welche die ganze Einigung der liberalen Partei in Frage stellt. Der Brüsseler doctrinär-liberale Deputirte Graux erklärt rundweg, daß eine Einigung der Liberalen auf der Grundlage des allgemeinen Stimmrechts, obwohl die ganze liberale Presse dafür eintritt, unmöglich ist. Die Doctrinär-Liberalen, welche jeden ernsten Fortschritt auch in den socialen Fragen bekämpfen, sind entschlossen, entweder das allgemeine Stimmrecht offen abzulehnen oder sich fernzuhalten, und damit ist nicht nur die Einigkeit der Partei zertrümmert, sondern auch den Clericalen der fernere Besitz Brüssels gesichert. Daß unter diesen Zuständen die Clericalen voll Zuversicht sind, auch ihr Machtbesitz außer Frage steht, ist ganz selbstverständlich. Und da die herrschenden Parteien nur widerwillig und gezwungen an die Erweiterung des Stimmrechtes herantreten, so suchen sie wenigstens die Entscheidung zu verschleppen. Erst im Frühjahr 1892 wird die Deputirtenkammer über die Verfassungsfrage berathen; diesen Berathungen schließt sich im Juni die Auflösung und Neuwahl beider Kammern an. Die socialistische Arbeiterpartei erklärt schon jetzt, daß sie, wie sie die Verfassungsrevision in Fluß gebracht habe, auch das allgemeine Stimmrecht erzwingen werde. Jedenfalls haben die Liberalen nunmehr genügende Zeit, zu Verstand zu kommen, sich zu einigen und für das allgemeine Stimmrecht, das zweifellos allein die berechtigten Forderungen der breiten, politisch rechtlosen Volksschichten erfüllt und das allein die Ruhe wieder herstellt, im Lande Propaganda zu machen. Die Doctrinär-Liberalen mit Herrn Frére-Orban an der Spitze werden sich entweder fügen müssen, oder als Partei verschwinden; sie haben sich überlebt.

Der Gesundheitszustand des Papstes.

Nach einem römischen Telegramm des „Gaulois“ sollte der Papst bettlägerig sein. Aehnliche Nachrichten bringen auch andere Pariser Zeitungen. Die „Agenzia Stefani“ meldet nun im Widerspruch mit diesen Gerüchten, der Papst befinde sich wohl und habe gestern Vormittag längere Zeit mit dem Secretär für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten Segna conferirt, sowie einige Bischöfe empfangen. Später habe er wegen des schlechten Wetters einen Spaziergang in den Logen des Vaticans gemacht.

Die serbische Ministerkrisis

gewinnt an Ausdehnung; auch der Handelsminister Tauschanovic hat seine Entlassung gegeben. Man erwartete, daß der gestrige Ministerrath eine Entscheidung über die verschiedenen Demissionsgesuche herbeiführen werde.

Deutschland.

Berlin, 3. Novbr. Dem hiesigen Magistrat ist auf die an die Kaiserin gerichtete Geburtstagsglückwunsch-Adresse folgendes **Antwortschreiben** zugegangen:

„Ich sage dem Magistrat zu Berlin meinen aufrichtigen Dank für die mir und meiner Familie zu meinem Geburtstage dargebrachten Glückwünsche. Daß durch Gottes Segen im vergangenen Jahre in unserer Reichshauptstadt viele Werke christlicher Liebe und Barmherzigkeit, besonders zur Linderung der geistigen und leiblichen Noth der Volksmassen erfreuliche Fortschritte gemacht haben, ist auch der Mithilfe des Magistrats und der Bürger von Berlin zu verdanken. Bei den heiligen Pflichten, welche uns allen die ernsten Verhältnisse Berlins besonders zur Hebung des religiösen Bewußtseins auferlegen, rechne ich weiterhin auf die gemeinnützige Arbeit und opferbereite Unterstützung des Magistrats und unserer Mitbürger.

Neues Palais, 30. Oktober 1891.

gez. Auguste Victoria,
Kaiserin und Königin.“

* **[Die Kaiserin Friedrich]** ist nach telegraphischer Meldung heute um 3 Uhr Nachmittags in Arco eingetroffen.

* **[In Sachen der Friedensbestrebungen]** hat Graf **Leo Tolstoi** an die Schriftstellerin Frau Baronin Bertha **v. Suttner** folgenden Brief gerichtet: „Gnädige Frau! Ich bin im Begriffe, Ihren Roman „Die Waffen nieder!“ zu lesen, den mir dessen Uebersetzer, Herr Bulyakow, geschickt hat. Ich schätze sehr Ihr Werk, und die Idee erfaßt mich, daß die Veröffentlichung Ihres Romans ein glückliches Vorzeichen ist. Der Abschaffung der Sklaverei ist das berühmte Buch einer Frau — der Mrs. Beecher-Stowe — vorausgegangen; gebe Gott, daß das Ihrige der Abschaffung des Krieges vorausgehe. Ich glaube nicht, daß das Schiedsgericht ein wirksames Mittel sei, den Krieg abzuschaffen. Ich bin eben daran, eine Schrift über diesen Gegenstand zu vollenden, in welcher ich von dem einzigen Mittel rede, das, meiner Meinung nach, die Kriege unmöglich machen könnte. Indessen, alle Anstrengungen, die von aufrichtiger Liebe zur Menschheit dictirt sind, werden Früchte tragen, und ich bin überzeugt, daß der Congreß von Rom ebenso wie der vorjährige in London sehr viel dazu beitragen wird, die Idee von dem flagranten Widerspruche zu popularisiren, welcher zwischen dem militärischen Zustand der Völker und den christlichen und humanitären Grundsätzen besteht, welche dieselben bekennen.“

Stadt-Theater.

Das immer noch jugendfrische Lessing'sche Lustspiel **„Minna von Barnhelm“** — man könnte es sehr wohl auch das deutsche Musterlustspiel nennen — sollte in keiner Saison auf dem Repertoire fehlen. Es ist eine treffliche Schule des Geschmacks für die Darsteller, wie für das Publikum. Das moderne deutsche Lustspiel erstrebt seine komische Wirkung hauptsächlich durch äußere Mittel, wie drollige Situationen, Verwechselungen, Irrungen aller Art und, wenn dem französischen Lustspiel nachgeahmt wird, durch witzigen Dialog, während die Charakter-Zeichnung und -Entwickelung dabei zur Nebensache wird. Bei Lessing sind aber die Charaktere die Träger der Lustspielentwickelung, ohne daß darum der Dialog vernachlässigt wird, der im Gegentheil ebenfalls ein Muster der Correctheit genannt werden kann. Das Charakterlustspiel macht freilich auch viel ernstere Ansprüche an die Darstellung. Hier sind es nicht die immer wiederkehrenden, in flüchtigen Umrissen gezeichneten allgemeinen Typen des heutigen Lustspiels, sondern scharf individualisirte Charaktere, welche der Schauspieler darzustellen hat. Und dabei kommt dann auch die Individualität des Darstellers selbst in Betracht.

Die gestrige Vorstellung zeugte von erfreulichem Eifer der Mitwirkenden und verhalf dem Stücke wieder zu einem guten Erfolg. Fräul. **Bancia**, deren treffliches Talent für hochtragische, leidenschaftliche Partien wir wiederholt anzuerkennen hatten, zeigte in der Titelrolle eine verständnißvolle Auffassung des Charakters, Gewandtheit des Spieles und sorgfältige Behandlung des Dialogs. Ganz deckte sich ihre Darstellung mit dem Wesen der Rolle aber nicht. Es fehlte die volle Natürlichkeit und Ungezwungenheit, vielleicht weil die Darstellerin noch zu viel Aufmerksamkeit auf die Reinheit der Sprache zu richten genöthigt ist, die sie allerdings völlig dialectfrei hielt. Diese Schwierigkeit ist aber mit der Zeit zu überwinden und jedenfalls verdiente schon die gestrige Darstellung alle Anerkennung. Fräul. **Hagedorns** komisches Talent, namentlich der drollige trockene Ton, mit dem sie kleine Bemerkungen abgiebt, kamen auch ihrer Franziska gestern zu gute, und wenn sie die Rolle um eine Kleinigkeit über das Soubrettenhafte erheben könnte, würde die Franziska dem Bilde, das der Dichter uns geben will, entsprechen. Beide Damen verdienten und fanden vielen Beifall. Herr **Maximilian** als Tellheim, Herr **Schreiner**, der den Paul Werner frisch und resolut spielte, Herr **Bocka**, der den derben Just gut durchführte, Herr **Bing** als schleichender, katzenbuckelnder Wirth und Herr **Rub**, der die Figur des Abenteurers Riccaut recht fein angelegt hatte, trugen zum Gelingen der Vorstellung wesentlich bei.

Verein für neuere Sprachen.

Referat über den Vortrag vom 26. Oktbr. 1891.

Der Vortragende, Herr Dr. W. Reimann, wies darauf hin, daß unter den zeitgenössischen Schriftstellern Italiens keiner in seinem Vaterlande so populär geworden sei, wie der im Jahre 1846 zu Oneglia bei Genua geborene Edmondo de Amicis, wenn auch Verga, Farina, dessen gemüthvolle Erzählungen in Deutschland gerechtes Aufsehen erregten, Mancini und die talentvolle Mathilde Serao einen bedeutenden Leserkreis um sich zu schaaren gewußt hätten. Seine Popularität ist namentlich nach dem Erfolge seines jüngsten Buches Cuore, welches das Leben und Treiben in einer italienischen Volksschule Oberitaliens behandelt und mit psychologischem Scharfsinne die Individualität dieses für unsere heutige Bildung so bedeutsamen Schulorganismus in Gestalt einer naiv angelegten Jugendschrift zergliedert, geradezu unbestritten zu nennen. Wenige Schriftsteller besitzen jedoch auch die Eigenschaften, die ihn zum Liebling der Italiener gemacht haben, solche sind bei ihm eine wahrhaft plastisch gestaltende Darstellungskunst, die mit feinem Blick die geringsten Züge, die bescheidensten Momente zu verwerthen weiß. Er ist nicht Realist im Sinne Zolas, bei dessen Lectüre man nicht sobald ein gewisses Gefühl des Unbehagens los wird, so sehr man auch über die Gewandtheit der Darstellung, die Fülle des zur Anschauung Gebrachten, die kraftvolle Beleuchtung des Stoffes und die offene, ehrliche Gesinnung des Mannes staunen mag; Amicis versteht es, im Leser das Gefühl der Befriedigung, wahrer Liebe zur Natur und den Menschen, die Idee der Begeisterung wachzurufen, ohne zu den künstlichen Mitteln der älteren, traditionellen Erzählungskunst zu greifen. Seine Reisebeschreibungen, die den Leser nach dem Norden und Süden und in den entlegenen Orient führen, sind wahre Cabinetstücke einer scharfen, treffenden Beobachtungsgabe und der aus ihr sich dann ergebenden lichtvollen Schilderung. Es kommt hinzu die fast deutsch zu nennende Gemüthstiefe dieses Schriftstellers und eine bestrickende, liebevolle Art der Betrachtung von Menschen und Dingen. Vortragender gab einen kurzen Abriß von Amicis' Leben nach den von ihm selber gegebenen Aufzeichnungen, fügte daran eine Aufzählung der bis jetzt erschienenen Werke und suchte, soweit es anging, das über die Vorzüge der Darstellungskunst dieses Schriftstellers Gesagte vermittels Lectüre aus einigen Abschnitten der Vita militare näher zu erhärten. Vornehmlich fesselte der Bericht über einen Schlachttag aus dem Kriege von 1866 und war hier reichlich Gelegenheit geboten, das Knappe, Bündige, aber Treffende und Fascinirende des Amicis'chen Stiles sich zu vergegenwärtigen. Dieses Skizzenbuch, „Soldatenleben“ benannt, machte den damals erst einundzwanzigjährigen Verfasser über Nacht berühmt, denn keiner hatte es so wie er, weil aus Erfahrung, verstanden, die Poesie des Krieges, des Soldatenlebens zu schildern. An dieses Werk reihen sich eine Anzahl anderer hervorragender Werke, die den Ruf des jungen Schriftstellers weiter befestigten. Aber auch das Vita militare hat de Amicis in der Achtung seiner Landsleute nicht so hoch gehoben, wie die obengenannte Jugendschrift Cuore, welche als der getreue Ausdruck des sich (seit zwei Jahrzehnten in Folge der Einigung Italiens) so mächtig regenden Dranges der Italiener nach einer echt volksthümlichen Bildung bezeichnet werden darf, in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet, im Laufe eines Jahres in sämmtliche europäische Weltsprachen (die deutsche Uebertragung von Prof. Bülser, Basel, ist nach der 106. Auflage des Originals veranstaltet) übersetzt worden ist und von Kennern als die beste Jugendschrift der Neuzeit hingestellt wurde. Ueber dieses Werk versprach der Vortragende in der nächsten Sitzung des Vereins eine eingehendere Besprechung zu bringen.

* Nachdem erst jüngst die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie besondere **Unfallverhütungsvorschriften** für die Mineralwasserfabriken erlassen hat, hat sie nunmehr auch solche für **Sprengstofffabriken** bei dem Reichsversicherungsamte zur Genehmigung gebracht. Die letzteren zerfallen in solche für Schwarzpulver- für Sprengzündhütchen- und Zündhütchen- sowie für Nitroglycerinsprengstoff-Fabriken. Für die in Gemäßheit der neuen Bestimmungen zu treffenden Aenderungen ist den Betriebsunternehmern eine Frist von 6 Monaten vom Tage der officiellen Bekanntmachung an gewährt.

* **[Die Regelung des Geheimmittelwesens.]** Der „Apotheker-Ztg." zufolge ist nicht, wie süddeutsche Blätter meldeten, ein Gesetzentwurf über die Regelung des Geheimmittelwesens vom Bundesrathe der württembergischen Regierung zugestellt worden, sondern die letztere selbst hat einen solchen Entwurf ausgearbeitet. Gerade hierin dürfte der directe Anstoß für die erneute Inangriffnahme der Geheimmittelfrage von Seiten der Reichsregierung gesehen werden können, die bekanntlich darin besteht, daß den einzelnen Landesregierungen Fragen in Bezug auf die Regelung des Geheimmittelverkehrs zur Begutachtung vorgelegt worden sind.

* **[§ 139a der Gewerbeordnungsnovelle.]** Es wurde vor einiger Zeit gemeldet, daß regierungsseitig von einzelnen wirthschaftlichen Vereinigungen Vorschläge zur Regelung der Ausnahmebestimmungen auf Grund des § 139a der neuen Gewerbeordnungsnovelle verlangt worden sind. Wie die „B. P. N." hören, wird der oberschlesische berg- und hüttenmännische Verein, für dessen Bezirk namentlich die Nachtbeschäftigung der Frauen in Betracht kommt, sein Gutachten dahin abgeben, daß es im Interesse der Erwerbsverhältnisse der Arbeiterinnen dringend erwünscht sei, wenn denselben möglichst alle bisher stattgehabten Nachtarbeiten auch weiterhin gestattet würden, daß aber, wenn dies nicht zu erreichen sei, in erster Linie und mit dem größten Nachdruck die Weitergestattung zu beantragen sei, auch im Interesse der Leistungsfähigkeit der betreffenden Industriezweige, im Steinkohlenbergbau für alle mit der Schachtförderung, Separation und Verladung zusammenhängenden Arbeiten, im Zink- und Bleierzbergbau für alle mit der Aufbereitung zusammenhängenden Arbeiten, beim Hochofen- sowie Kokereibetrieb, endlich für alle diejenigen Arbeiten, welche mit dem Verladen und Transport der verschiedenen Materialien zusammenhängen.

* Eine einheitliche und planmäßige **Erforschung des römisch-germanischen Limes** (Grenze) soll von Reichs wegen veranlaßt und zu diesem Zwecke ein auf mehrere Jahre sich vertheilender Betrag von 200 000 Mk. in den Reichshaushaltsetat pro 1892/93 eingestellt werden. Dem Vernehmen nach ist die Erforschung so gedacht, daß eine aus 7 Mitgliedern bestehende Commission eingesetzt wird, zu welcher die 5 dabei betheiligten Bundesregierungen, Preußen, Baiern, Württemberg, Baden und Hessen, je ein und die Akademien von Berlin und München ebenfalls je ein Mitglied ernennen sollen. Diese Commission soll in Heidelberg ihren Sitz haben. Der Arbeitsplan soll dahin gehen, den Lauf der Grenzsperre festzustellen, die zum Limes gehörigen Bauten genau zu untersuchen und die mit dem Limes zusammenhängenden Straßennetze genau nachzuweisen, ferner diese Straßen, sowie die Limes-Linien aufzunehmen und zu kartographiren, die wichtigeren Fundstücke abzuzeichnen und abzuformen, sowie für die Erhaltung der Baureste und Fundstücke an Ort und Stelle oder in einem Museum Sorge zu tragen. Das Ergebniß dieser Erforschung soll Zug um Zug veröffentlicht werden.

Hamburg, 3. Novbr. Der **Prinz Damrong von Siam** ist gestern von Paris hier eingetroffen und heute morgen nach Kopenhagen abgereist. Derselbe begiebt sich von dort nach Berlin, um Kaiser Wilhelm zu besuchen, sodann nach Livadia zum Kaiser von Rußland, schließlich über Wien und Rom in die Heimath zurück.

Alzey, 1. November. Das „**Amtsblatt**" des Gr. Kreisamts Alzey schreibt: „Die **antisemitischen Hetzereien** der letzten Wochen beginnen ihre Früchte zu tragen. In Wörrstadt störte antisemitischer Pöbel ein harmloses Tanzvergnügen, das anläßlich der jüdischen Feiertage in einer dortigen Wirthschaft stattfand. Die Gesellschaft mußte das Lokal verlassen, um Gewaltthätigkeiten aus dem Wege zu gehen. — Zwischen nach Odernheim entsandten hiesigen Agenten der Antisemitenpartei und einigen israelitischen jungen Leuten kam es zu einer nicht unerheblichen Schlägerei. — Es ist keine Agitation zu denken, welche einerseits tiefer verletzt, andererseits die rohesten Instincte der Menschennatur mehr aufstachelt, als diese antisemitisch-anarchistische Hetze. Wenn auch schon die Anrüchigkeit der meisten Führer der Partei — der „nationalen" wie der lokalen — ein Uebergreifen der Bewegung auf weitere bürgerliche Kreise ausschließt, so begreifen wir doch die Behörde nicht, die, sonst so thatkräftig, hier mit verschränkten Armen zuschaut, wie Aufruhr und Gewalt gepredigt und schließlich in die That umgesetzt wird. Wohin soll das führen?"

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Novbr. Wie die Blätter melden, ist nunmehr der erste Fall der **Entschädigung eines unschuldig Verurtheilten** aus Staatsmitteln vorgekommen. Es wurden dem wegen Brandstiftung zu zweijährigem Kerker verurtheilten und nachher als unschuldig erkannten Georg Pabst aus dem Justizbudget 3000 Gulden angewiesen.

Pest, 3. Novbr. Das **Abgeordnetenhaus** nahm den Gesetzentwurf über die Inarticulirung der Berner Convention betreffend die Eisenbahntransporte an. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 3. Nov. Wie verlautet, hätte die Regierung den Entschluß aufgegeben, vom Parlamente eine Ratificirung des Vertrages mit dem **Könige von Dahomey** zu fordern.

— Am Donnerstag wird sich eine Anzahl radicaler Deputirter versammeln, um über eine Wiederherstellung der Gruppe der **äußersten Linken** zu berathen. Die gemäßigten Republikaner erklären angesichts dieser Eventualität, ihr Programm laute: Stabilität oder Auflösung der Kammer. (W. T.)

England.

London, 2. November. Die **Königin Victoria** wird am 21. November von Schloß Balmoral nach Windsor übersiedeln. Der Großherzog von Hessen, welcher gegenwärtig auf Besuch bei der Königin in Schottland weilt, wird die Königin nach Windsor begleiten, dann aber nach dem Continent zurückreisen. Am Sonntag fand im Schlosse Balmoral die Taufe des Sohnes des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Battenberg in Gegenwart der Königin und sämmtlicher zur Zeit in Balmoral weilenden Fürstlichkeiten statt. Der junge Prinz erhielt die Namen Maurice Victor Donald. Die Königin hielt ihn selbst zur Taufe.

Dublin, 3. November. **[Prügelei.]** Der antiparnellitische Deputirte Timothy Healy wurde heute von dem Neffen Parnells, Mac Dermott, vor dem Gerichte öffentlich mit einer Peitsche geschlagen. Mac Dermott faßte Healy bei der Kehle und schlug ihn heftig über die Schultern und den Rücken. Später gelang es der Polizei, Healy aus den Händen Mac Dermotts zu befreien. Healy will keinen Prozeß gegen Mac Dermott anstrengen, dessen Vorgehen auf beleidigende Aeußerungen Healys gegen Parnell in einer zu Longford gehaltenen Rede zurückzuführen sein soll. (W. T.)

Italien.

Aus Massaua, vom 2. Novbr., wird über den Prozeß Cagnassi-Livraghi gemeldet: In der heutigen Verhandlung behauptete der der Verleumdung Adam Agas angeklagte Cassa, daß der Dolmetscher **Freda** ihn beauftragt habe, den compromittirenden Brief an Ras Alula zu schreiben. Ihm seien ferner 500 Thaler versprochen worden, wenn er sich der Verleumdung El Akkads schuldig bekennen würde; wer ihm diese Summe zahlen sollte, wisse er nicht anzugeben. Der Vertreter der Militärbehörde, Invrea, habe ihn dazu gedrängt, gegen Cagnassi auszusagen. Beim Schluß der Verhandlung protestirte der anwesende Vertreter der Militärbehörde auf das entschiedenste gegen die Anschuldigungen, welche Cassa gegen Invrea vorgebracht hatte. Ebenso wiesen der die Untersuchung führende Offizier und der Dolmetscher Freda die Anschuldigungen Cassas zurück. Cassa beharrte auf seinen Behauptungen.

Rußland.

* Wie man der „**P. C.**" aus **Petersburg** schreibt, befaßt sich General Engelhardt, der Erfinder der in der russischen Armee verwendeten Mörserbatterien, gegenwärtig mit einem Projecte, welches den **Schutz** der **Eisenbahnwaggons** bei Truppentransporten durch Kanonen zum Gegenstande hat.

* **Aus Krakau**, vom 3. d., wird gemeldet: Auf der Station **Opanika** wurden heute in sämmtlichen Magazinen die **Getreidevorräthe**, sowie die vorhandenen **Kartoffelvorräthe** revidirt und **versiegelt**. Dieselben müssen innerhalb 14 Tagen den Eigenthümern zurückgestellt sein, widrigenfalls sie confiscirt werden. Auf anderen Stationen haben dieselben Maßnahmen stattgefunden.

Amerika.

— Der „**Temps**" meldet aus **Rio de Janeiro**, die dortige Regierung beabsichtige, alle europäischen Producte mit einer **Zuschlagsteuer** von 50 Proc. zu belegen.

Von der Marine.

* Der Kreuzer „**Bussard**" (Commandant Corvetten-Capitän Gertz) ist am 31. Oktober c. in Cooktown eingetroffen und am 2. November c. nach Sydney in See gegangen.

Am 5. November: S.-A. 7.9, S.-U. 4.18. **Danzig, 4. Nov.** M.-A. b. Tge. M.-U. 6.4.

Wetteraussichten für Donnerstag, 5. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Früh Nebel, stark wolkig; bedeckt, Niederschläge.

Für Freitag, 6. November:
Bedeckt, früh Nebel, Regenfälle; lebhafter Wind, milde.

Für Sonnabend, 7. November:
Früh Nebel, meist trübe; Niederschläge, theils sonnig; lebhaft windig, ziemlich milde. Nachtfröste. Sturmwarnung f. d. Küsten (SW—W.)

* **[Oberpräsidenten-Conferenz.]** Morgen findet hier im Oberpräsidialgebäude die bereits neulich erwähnte Conferenz der Oberpräsidenten von Westpreußen, Ostpreußen, Pommern und Posen betreffs der Regelung der Lehrerbesoldungsfrage statt. Der Conferenz wird ein Diner von circa 30 Gedecken folgen.

* **[Kreistag.]** Am 18. November Vormittags wird hier der Kreistag des Kreises Danziger Höhe zu einer Sitzung zusammentreten, auf dessen Tagesordnung die Einführung des vom Wahlverbande der Großgrundbesitzer neugewählten Kreistags-Abgeordneten Hrn. v. Heyer-Goschin, Wahlen für ein berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht, Wegebauten bei Löblau und Kl. Bölkau und eine Abänderung des Statuts für das Gewerbegericht stehen.

* **[Wahl zum Gewerbegerichte.]** An der gestrigen Wahl haben gegen 200 Arbeitnehmer sich betheiligt. Nach der heute erfolgten Feststellung sind gewählt worden die Herren: Maurer Johann Becker, Zimmerer Franz Gröschner, Tischler Friedrich Schöneberg, Töpfer Karl Wittkowski, Arbeiter Josef Jetka, Schlosser Karl Behrendt, Schuhmacher Wilhelm Kube, Schneider Karl Schött. Es waren von den Gesellenbrüderschaften, den Mitgliedern der Gewerkvereine und den socialdemokratischen Arbeitern Candidatenlisten aufgestellt, von denen die letztere in Folge der energischen Betheiligung dieser Partei siegte. — Heute findet die Wahl von sieben Beisitzern aus dem Stande der Arbeitgeber im zweiten Wahlbezirk, welcher die innere Vorstadt, einen Theil der Rechtstadt, Außenwerke und Schidlitz umfaßt, statt.

* **[Invaliditäts- und Altersversicherung.]** Im Laufe des Monats Oktober sind in der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt der Provinz Westpreußen 275 Rentenanträge eingegangen, dazu kommen 517 aus dem Septbr. übernommene und unerledigt gebliebene Anträge, so daß die Gesammtanzahl der Rentenanträge 792 betrug. Hiervon wurden 243 Anträge anerkannt und zur Zahlung angewiesen, dagegen 120 als unberechtigt zurückgewiesen, auf andere Weise wurden 1 erledigt, 428 aber als unerledigt auf diesen Monat übernommen. Bis zum 1. November sind von 5677 eingegangenen Anträgen im ganzen 3919 Altersrenten festgesetzt und zur Zahlung angewiesen worden; die Zahl der als unberechtigt zurückgewiesenen beträgt 1288; durch Tod und auf andere Weise sind 42 Anträge erledigt.

* **[Verspätung der Postsendungen.]** Obwohl der Berliner Nachtcourierzug heute morgen fahrplanmäßig in Dirschau eingetroffen war, so daß die Reisenden den Anschlußzug nach Danzig benutzen konnten, mußten die Postsachen zurückgelassen werden, da, wie uns mitgetheilt wurde, ein Irrthum bei der Expedition derselben vorgekommen ist.

* **[Oesterreichische Kriegsschiffe.]** Das von Schichau in Elbing erbaute österreichische Cisternschiff „**Najade**" soll heute von Pillau nach Neufahrwasser gebracht werden. Von hier aus soll es gemeinschaftlich mit dem neuen österreichischen Kriegsdampfer „**Pelikan**" nach Pola abgehen.

* **[Personalien.]** Der Referendar Arthur **Jorck** aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt, der Bauinspector **Wichgraf** in Bromberg als Kreis-Bauinspector nach Neu-Ruppin, der Kreis-Bauinspector **Schwarze** in Lauenburg i. Pom. als Bauinspector an die Regierung zu Bromberg und der Kreis-Bauinspector **Promnitz** in Gumbinnen als Land-Bauinspector an die Regierung zu Königsberg versetzt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Schneider, Kasernen-Inspector in Wittenberg, nach Thorn, Hennig, Kasernen-Inspector in Thorn, nach Wittenberg versetzt; **Bartolomaeus**, Second-Lieutenant à la suite des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2, der Pulverfabrik in Spandau zugetheilt.

† **[Vortrag.]** Der Verfasser der in den Sonntagsbeilagen dieser Zeitung unter dem Titel: „Bilder aus Alt- und Neu-Japan" veröffentlichten Aufsätze, Herr Prediger **H. Ritter** aus Potsdam, beabsichtigt am nächsten Montage, den 9. d. M., Abends 7 Uhr, im hiesigen Kaiserhof (Heiligegeistgasse 43) einen Vortrag über das Thema: „Der Missionsberuf Deutschlands in Ost-Asien und Japan" zu halten, um den Bestrebungen des im Jahre 1884 von Pfarrer D. Buß in Glarus ins Leben gerufenen allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins, welcher im Westen Deutschlands bereits über 18 000 Mitglieder zählt und eine Jahreseinnahme von 42 855 Mk. pro 1890/91 gehabt hat, auch in Danzig Eingang zu verschaffen. Ein Gottesdienst in der St. Marienkirche, bei welchem ebenfalls Herr Prediger Ritter die Predigt halten wird, soll zu demselben Zweck Sonntag, 8. d. M., Abends 5 Uhr stattfinden. Es wird so jedermann Gelegenheit geboten, sich mit der neuen Art von Missionsthätigkeit bekannt zu machen, welche von dem genannten Verein in Anwendung gebracht wird. Derselbe entsendet nämlich nur zu den gebildeten nichtchristlichen Völkern Ostasiens wissenschaftlich und theologisch hervorragende Männer, welche nicht unmittelbar Mission treiben sollen, sondern durch Unterricht in Wort und Schrift christliche Erkenntniß und Gesinnung auszubreiten bemüht sind, damit jene Völker auf Grund des Evangeliums sich selbst zu Christen heranbilden, ohne doch genöthigt zu sein, sich irgend einer der bestehenden Kirchen einzugliedern. Am 16. September dieses Jahres ist bereits eine in diesem Sinne geleitete Hochschule in Tokio, der Hauptstadt Japans, gegründet worden. Von dieser Bildungsstätte dürfte ein bemerkenswerther Einfluß nicht nur auf das hoch begabte japanische Volk, sondern, wenn dessen selbständige Evangelisirung gelingt, auch auf die kirchlichen Verhältnisse der europäischen Christenheit rückwirkend ausgehen. Indessen ist durch die Arbeit des Vereins schon jetzt die Gründung dreier national-christlichen Gemeinden in Tokio gelungen. Alle drei, die im Hongo- und im Schiba-Viertel der Stadt, sowie die in Howoden bei Tokio vorhandenen Christengemeinden werden von eingeborenen Geistlichen geleitet und zeichnen sich durch große Opferwilligkeit für ihre kirchlichen Zwecke aus, wodurch auch die deutsch-evangelische Gemeinde der Stadt veranlaßt worden ist, den Bau einer Kirche, der auf 60 000 Mk. zu stehen kommen wird, in Angriff zu nehmen. Kaiser Wilhelm II. hat dazu selbst 10 000 Mk. gespendet. Auch in China hat der Verein seine Arbeit begonnen durch den Missionar D. Faber, welcher als der hervorragendste und gründlichste Kenner der chinesischen Sprache in unserer Zeit gilt, und auch in Indien ist eine Anknüpfung näherer Beziehungen mit den Jüngern des Brahma-Somadsch, einer Reformpartei des Brahmeismus unter den Hindus, im Werke. Auf allen Arbeitsfeldern, welche sich der Verein ausersehen hat, zeigen sich somit schon jetzt erfreuliche Erfolge. Es steht zu hoffen, daß die Vorträge des für die Mission in Japan begeistert wirkenden Predigers, Herrn H. Ritter, auch in unserer Stadt dem Vereine neue Mitarbeiter erwerben werden.

* **[Jagdscheine.]** In der Zeit vom 1. August 1890 bis 31. Juli 1891 sind im Regierungsbezirk Danzig 2823 Jagdscheine gegen Entgelt und 184 unentgeltlich, im Bezirk Marienwerder 5329 gegen Entgelt und 371 unentgeltlich, im Königsberger Bezirk 6805 resp. 323, im Cösliner Bezirk 3731 resp. 115, im Bromberger Bezirk 4394 resp. 154, im Gumbinner Bezirk 5312 resp. 311 ausgestellt worden.

* **[Feuer.]** Gestern Abend gegen $7\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Feuerwehr nach Schidlitz gerufen, wo im Schulhause durch einen Schaden in der Feuerungsanlage eine Entzündung der Decke entstanden war. Nach Beseitigung der glimmenden Holztheile kehrte die Feuerwehr um 8 Uhr wieder zurück.

[Polizeibericht vom 4. November.] Verhaftet: 15 Personen, darunter 1 Bäcker wegen thätlichen Angriffs, 12 Obdachlose. — Gestohlen: 1 Paar Schaftstiefel, 1 Paar Gamaschen, 1 Beutel, enthaltend 80 Mk., 1 silberne Cylinderuhr Nr. 2886. — Gefunden: 1 Hundemarke, 1 Kinderjacke, 2 Wagenlaternen, 1 Pince-nez, 1 Portemonnaie, 1 Taschenmesser, 1 Kopftuch und 2 Fischnetze; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: 1 silberne Tula-Cigarrenspitze, 1 ledernes Täschchen, enthaltend 1 Zehnmarkstück und ca. 10 Mk. in Silber-, Nickel- und Kupfermünzen; abzugeben gegen angemessene Belohnung an die Polizei-Direction.

a. **Langfuhr**, 4. Nov. Am Montag fand hier auf „Zinglers Höhe" ein **Concert** zum Besten der Abgebrannten in Emaus statt, bei welchem verschiedene musikalische Kräfte bereitwillig mitwirkten. Trotz des niedrigen Eintrittspreises wurde ein Reinertrag von 35,35 Mk. erzielt, welcher dem wohlthätigen Zweck bereits zugeführt ist.

, **Aus dem Danziger Werder**, 3. November. Die gerichtliche Section der Leiche des zwischen Wotzlaff und Herzberg **erhängt gefundenen Postboten Gringel** hat ergeben, daß G. durch Selbstmord den Tod gefunden. Das hier schon stark verbreitete, die Bewohnerschaft in einige Aufregung versetzende Gerücht, an G. sei ein Mord verübt, erscheint demnach gegenstandslos. Welche Gründe G., der bereits 18 Jahre als Postbote amtirte, zu der verzweiflungsvollen That bewogen haben, ist zur Zeit noch unbekannt. G. führte ein glückliches Familienleben, auch befand er sich in geordneten Verhältnissen. Die That erfolgte am 29. v. M. zwischen 6 und 7 Uhr Abends. Die Leiche war bis auf die Beinkleider vollständig entkleidet. Die ganze Baarschaft, welche G. bei sich hatte, belief sich auf 36 Pfennige. Geldeinzahlungen waren, dem Hören nach, seitens des Publikums an G. an demselben Tage nicht erfolgt. — Der in der Nacht von Sonntag zu Montag auch von hier aus beobachtete größere Feuerschein rührte von einem **Brande in Neuendorf** her. Dort sind die Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzes Enz sen. niedergebrannt. Das lebende Inventar wurde gerettet. — Gestern Morgen wurde in Quadendorf in einem Wassergraben ein unbekannter Mann, dem Arbeiterstande angehörend, todt vorgefunden.

η **Thorn**, 3. November. Die schöne Witterung ist der Bauthätigkeit sehr zu Statten gekommen. Der Bau des neuen Dienstgebäudes des **Eisenbahnbetriebsamts** beim Stadtbahnhofe konnte so weit gefördert werden, daß er demnächst gerichtet und noch in diesem Jahre unter Dach gebracht werden wird. — Die **Militär-Dampf-Wasch-Anstalt** in der Jacobstraße hat den Betrieb aufgenommen. Dieselbe ist mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattet. — Die breiteste Strecke auf dem Stadterweiterungsterrain, welche vom Artilleriedepot zum Stadtbahnhofe führt, wird jetzt mit Bäumen bepflanzt. Somit wird Thorn auf der Wilhelmsstadt auch eine „Lindenstraße" erhalten.

Rastenburg, 2. Nov. **[Wahlgeometrie.]** Zur bevorstehenden **Reichstagersatz-Nachwahl** sind die ländlichen Ortschaften des Kreises Rastenburg in 73 Wahlbezirke eingetheilt. Leider ist diese Eintheilung eine für die Liberalen vielfach sehr ungünstige, indem wiederum größere Dörfer mit vorzugsweise liberaler Wählerschaft kleineren in conservativem Besitze befindlichen Gütern zugetheilt sind, welche von ersteren mehrere Kilometer (oftmals sogar mit schlechtem Landwege) entfernt liegen. Das „Ostpr. Volksblatt" führt dafür zahlreiche Beispiele an und schreibt dann: Vergeblich wird man sich fragen, ob es wirklich nothwendig war, daß die Ausübung des Wahlrechts für die große Mehrzahl der Wähler so erschwert wird.

γ **Bromberg**, 3. Nov. Morgen findet hierselbst im Sessionszimmer der kgl. Regierung eine **Conferenz** in der Angelegenheit, betreffend die **Regulirung der Netze** statt. An derselben werden außer den höhern Wasserbaubeamten und Landräthen der betreffenden Kreise auch der Oberpräsident v. Wilamowitz-Möllendorf-Posen und der Geh. Ministerial-Baurath Kozlowski-Berlin Theil nehmen. — Nach Schluß der Conferenz begiebt sich Herr Wilamowitz-Möllendorf nach Danzig zu der Conferenz der Oberpräsidenten der Provinzen Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen wegen Feststellung der Lehrergehälter.

* Der **Postrath Deyl** in Bromberg ist zum Oberpostdirector ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 3. November. In der **Affäre Wetzel** ist am Montag ein **Hausdiener verhaftet** worden, der, wie festgestellt, in Spandau mit Wetzel viel verkehrt und mit ihm am Vorabend des Mordes Karten gespielt hat. Dieser Hausdiener hatte geklagt, daß ihm 1500 Mark abhanden gekommen seien; dies erschien um so auffälliger, als man den Besitz einer solchen Summe bei dem Manne nicht vermuthen und er selbst keinen Nachweis über den redlichen Erwerb derselben geben konnte. Man brachte daher diese Verlustgeschichte mit der Mordaffäre in Zusammenhang und hielt bei dem Verdächtigen eine Haussuchung ab, die ohne Erfolg blieb. Nunmehr erklärte der Hausdiener, daß er jene Summe überhaupt niemals besessen hatte und mit der Verlusthistorie nur habe renommiren wollen. Das half dem Manne aber nicht, er wurde in Haft genommen. Bei der Festnahme — so fügt die Correspondenz hinzu — soll der Hausdiener ganz bleich und nahezu ohnmächtig geworden sein.

* **[Graf v. Hochberg]** hat, wie die „**T. R.**" erfährt, an die stellvertretenden Leiter der Berliner Hoftheater von Rom aus ein Telegramm gerichtet, in welchem er den Erfolg von Mascagnis „**Freund Fritz**" bestätigt und namentlich die Orchestration der Oper hervorhebt.

* **[Karl Stangens Reisebureau.]** (Berlin W., Mohrenstraße 10) hat in seinem für das Jahr 1892 aufgestellten Reiseprogramm gegen frühere Jahre eine Aenderung eintreten lassen, indem in demselben sich die Specialprogramme der sämmtlichen für das nächste Jahr projectirten Reisen aufgeführt finden. Die nach dem Orient und nach Italien gerichteten Reisen sind mehrfach erweitert und zum Theil auch combinirt worden, namentlich sind Orientfahrten eingeschoben, welche auf dem Hin- oder Rückwege ganz Italien berühren. Algier, Tunis, Spanien sind, wie immer bedacht und für den Sommer der skandinavische Norden bis zum Nordkap, die Karpathen, Frankreich, England rc. Der Anhang des Programms enthält eine Angabe über Fahrscheinhefte, welche durch Stangens Bureau ausgegeben werden. In Anerkennung der Verdienste um den Reiseverkehr nach dem Auslande haben fast sämmtliche europäische Staatseisenbahnverwaltungen und Dampfschiffahrtsgesellschaften dem Stangen'schen Bureau den Verkauf von Fahrscheinheften nach dem Auslande übertragen, so daß deutsche Reisende jetzt nicht mehr gezwungen sind, sich wegen Zusammenstellung weitgehender Reisebillets an ausländische Unternehmer zu wenden. Die Prospecte werden auf Verlangen gratis versandt.

* **[Boulangers Nachlaß]** soll nun doch nicht vom französischen Fiscus saisirt werden. Die auch von uns wiedergegebene Nachricht, die dem „XIX. Siècle" entnommen war, erweist sich als Erfindung. Wie das „Journal des Débats" versichert, sind an autoritativster Stelle eingezogenen Erkundigungen zufolge die Kosten des Boulanger'schen Prozesses völlig gedeckt. Fräulein Griffith zögert mit der Abgabe der Antrittserklärung lediglich aus Rücksicht auf die gesetzlichen Erben des Generals.

* **Frankfurt a. M.**, 2. Novbr. Nachdem die Mascagni'sche Oper „Cavalleria rusticana" hier wie überall großen Beifall gefunden, hat man es hier nun auch im Schauspielhause mit der gleichnamigen Bauerntragödie versucht, die Verga selbst nach seiner Novelle für die Bühne bearbeitet hat. Das Stück fand gestern eine außerordentlich beifällige Aufnahme. Giovanni Verga, der selbst hierher gekommen war, um der ersten deutschen Aufführung seines Werkes beizuwohnen, wurde am Schlusse stürmisch gerufen, konnte aber aus principiellen Gründen der Aufforderung nicht Folge leisten. Er hat in einer Discussion, die in Italien über das persönliche Erscheinen hervorgerufener Autoren stattfand, seiner Zeit eifrig gegen diesen Gebrauch Stellung genommen.

Aachen, 3. Novbr. Die zweite **Post von London** über Ostende vom 2. November ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Abfahrt des Schiffes von Dover und Beschädigung der Schiffsmaschine.

Köln, 3. Novbr. Die zweite **Post von London** über Ostende vom 2. d. hat hier den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Verspätete Abfahrt des Schiffes in Dover um 40 Minuten.

Literarisches.

Das Oktoberheft von „The Tauchnitz Magazine enthält: Aachen, a poem, by the Marquese of Lorne; — The eve of St. John in a deserted chalet, by Frank Cowper; — Detected culprits; — A murderer for an hour, by Julius Chambers; — Advertising in China; — Table talk; — The papercutter.

* Das Novemberheft der „**Deutschen Rundschau**" bringt: Angela Borgia, Novelle von C. F. Meyer (Schluß); — Zur Börsenreform, von Gust. Cohn; — Winterreise im Hochgebirge, von Paul Güßfeldt (Schluß); — Rudolf Virchow; — Attika und seine heutigen Bewohner, von Arth. Milchhöfer; — Aus Karl Friedrich Reinhards Leben, von W. Lang; — Erinnerungen an Gottfried Keller, von Adolf Frey (Schluß); — Felix Mendelssohn-Bartholdy in Weimar; — Politische Rundschau; — Max Duncker, von G. Egelhaaf; — Literarische Notizen; literarische Neuigkeiten.

Schiffs-Nachrichten.

Riga, 3. Nov. (Tel.) Gestern wurde auf der Düna der Flensburger Dampfer „**Norma**" von einem anderen Dampfer Namens „**Hector**" in Grund gerannt. Ein Matrose soll dabei ums Leben gekommen sein.

Stralsund, 1. November. Das Schiff „**Friedrich Wilhelm**" kam gestern Nachmittag unter Führung des Steuermannes von Kopenhagen in Ballast hier ein. Der Capitän war gestern Morgen in See über Bord gefallen und ertrunken.

London, 2. Novbr. Die deutsche Brigg „**Mathilde**" ist bei Staiths gestrandet. Die deutsche Bark „**Victoria**", aus Hamburg, von Mona Island nach Falmouth, ist laut Telegramm aus Managuez gestrandet.

Marseille, 2. November. Der englische Dampfer „**Thule**", mit Stückgütern beladen, ist im Hafen von St. Louis (Frankreich) durch Feuer zerstört worden. Die Mannschaft wurde gerettet.

Newyork, 3. Novbr. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „**Eider**" ist, von Bremen kommend, gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 3. November. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 208—217. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 210—235, russ. loco fest, neuer 185—195. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) still, loco 63,00 nominell. — **Spiritus** fest, per Novbr.-Dezbr. $40\frac{1}{2}$ Br., per Dez.-Januar $40\frac{1}{2}$ Br., per Januar-Februar $40\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai $40\frac{1}{4}$ Br. — **Kaffee** sehr fest. Umsatz 6500 Sack. — **Petroleum** geschäftslos, Standard white loco 6,15 Br., per Nov.-Dez. 6,15 Br. — **Wetter**: Bedeckt.

Hamburg, 3. Nov. **Kaffee.** Good average Santos per Novbr. 63¼, per Dezbr. 62½, per März 58½, per Mai 58. Fest.

Hamburg, 3. Novbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per November 13,12½, per Dezbr. 13,20, per März 13,50, per Mai 13,67½. — Stetig.

Bremen, 3. November. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Steig. Loco 6,05 M Br.

Havre, 3. Novbr. **Kaffee.** Good average Santos per November 79,50, per Dezbr. 76,00, per März 72,00. Behauptet.

Frankfurt a. M., 3. Nov. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 238⅞, Franzosen 239⅛, Lombarden 80⅛, ungarische Goldrente 89,40, Gotthardbahn 131,70, Disconto-Commandit 172,10, Dresdener Bank 133,50, Bochumer Gußstahl 112,90, Dortmunder Union St.-Pr. 56,40, Gelsenkirchen 147,90, Harpener 163,00, Hibernia 142,80, Laurahütte 107,30, 3% Portugiesen 33,70. Fest.

Wien, 3. November. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,45, do. 5% do. 101,60, do. Silberrente 91,30, 4% Goldrente 109,50, do. ungar. Goldrente 103,35, 5% Papierrente 100,80, 1860er Loose 136,00, Anglo-Aust. 149,25, Länderbank 190,50, Creditact. 275,37½, Unionbank 219,25, ungar. Creditactien 322,50, Wiener Bankverein 105,00, Böhm. Westbahn 340, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 461,00, Dux-Bodenbacher Elbethalbahn 209,50, Ferd. Nordbahn 2810, Franzosen 277,75, Galizier 204,50, Lemberg-Czern. 235,50, Lombard. 89,50, Nordwestb. 197,50, Pardubitzer 175,00, Alp.-Mont.-Act. 65,52, Tabakactien 151,75, Amsterd. Wechsel 97,60, Deutsche Plätze 57,80, Londoner Wechsel 117,65, Pariser Wechsel 46,65, Napoleons 9,35, Marknoten 57,80, Russische Banknoten 1,18, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 3. Novbr. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 254, per März 274. Roggen per März 255.

Antwerpen, 3. November. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen fest. Hafer hausse. Gerste fest.

Antwerpen, 3. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. und Br., per Dezbr. 15 do., per Januar-März 15⅛ Br., per Sept.-Dezbr. 15⅛ Br. Fester.

Paris, 3. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Novbr. 27,00, per Dezember 27,20, per Jan.-April 27,30, per März-Juni 27,70. — Roggen behauptet, per Novbr. 21,80, per März-Juni 17,10. — Mehl ruhig, per Nov. 60,50, per Dezbr. 60,10, per Jan.-April 62,20, per März-Juni 62,10. — Rüböl ruhig, per Novbr. 68,75, per Dezbr. 68,50, per Januar-April 71,25, per März-Juni 72,00. — Spiritus ruhig, per Novbr. 39,75, per Dezbr. 39,75, per Januar-April 40,75, per Mai-August 42,00. — Wetter: Schön.

Paris, 3. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 95,25, 3% Rente 94,37½, 4½% Anl. 104,60, 5% ital. Rente 88,35, österr. Goldr. 92⅜, 4% ungar. Goldrente 89,93, 3. Orientanleihe 62,56, 4% Russen 1880 94,00, 4% Russen 1889 93,10, 4% unific. Aegypter 483,12, 4% span. äuß. Anleihe 67, convert. Türken 17,00, türk. Loose 59,00, 4% privilegirte türk. Obligationen 398,75, Franzosen 612,50, Lombarden 208,75, Lomb. Prioritäten 307,00, Banque ottomane 529,00, Banque de Paris 725,00, Banque d'Escompte 510, Credit foncier 1265,00, do. mobilier 232, Merid.-Actien 580, Panamakanal-Actien 26, do. 5% Oblig. 26, Rio Tinto-Actien 489,30, Suezkanal-Actien 2712,50, Gaz Parisien 1397, Credit Lyonnais 772,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570, Transatlantique 570, B. de France 4845,00, Ville de Paris de 1871 405,00, Tab. Ottom. 331, 2¾% engl. Consols 95½, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel 25,19½, Cheques a. London 25,21¼, Wechsel Amsterdam kurz 206,62, do. Wien kurz 212,25, do. Madrid kurz 450,00, C. d'Escompt 532, Robinson-Actien 78,00, Neue 3% Rente 93,90, 3% Portugiesen 33⅜, 3% Russen 77,00.

London, 3. Novbr. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Boston betragen die Passiven der dieser Tage geschlossenen „Maverick Nationalbank" 8 Millionen Dollars. Der Kassenbestand erreiche die Höhe von 1 400 000 Dollars. Der Controleur im Departement des Schatzamtes, welcher die Schließung der Bank angeordnet hat, glaube nicht, daß andere Banken in Mitleidenschaft gezogen seien.

London, 3. November. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 3. Nov. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95 3/16*), Pr. 4% Consols 105, italienische 5% Rente 87⅝, Lombarden 8½, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 93, conv. Türken 17¼, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 93, 4 % ungarische Goldrente 89, 4% Spanier 66⅞, 3½ % privil. Aegypter 86⅞, 4% unific. Aegypter 93⅝ ex., 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼ % ägypt. Tributanleihe 91, 6% cons. Mexikaner 85¼, Ottomanbank 11, Suezactien 107½, Canada-Pacific 91¼, De Beers-Actien neue 12⅝, Rio Tinto 18⅝, 4½ % Rupees 73¾, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 62, do. 4½% äußere Goldanleihe 32, Neue 3% Reichsanleihe 82¾, Silber 43⅞. Platzdiscont 3⅜. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,56, Wien 11,94, Paris 25,45, Petersburg 23 7/16.

Glasgow, 3. Nov. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 7½ d.

Liverpool, 3. November. (Getreidemarkt.) Weizen stetig. Mehl unverändert, Mais fest. — Wetter: Nebelig.

Newyork, 2. Novbr. Visible Supply an Weizen 36 232 000 Bushels, do. an Mais 3 052 000 Bushels.

Newyork, 2. November. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,80¼, Cable-Transfers 4,84¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,24⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 116¾, Canadian-Pacific-Actien 88¼, Central-Pacific-Act. 32, Chicago- u. North-Western-Actien 116¼, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 75⅛, Illinois-Central-Act. 101½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 123½, Louisville u. Nashville-Actien 78½, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 29⅝, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 112, Northern-Pacific-Preferred-Act. 73⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 52, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 42⅝, Union-Pacific-Actien 40¼, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 47, Silber-Bullion 95¼. — **Baumwolle** in Newyork 8 5/16, do. in New-Orleans 7⅞, **Raffin. Petroleum** Standard white in Newyork 6,25 bis 6,40 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,20—6,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,55, do. Pipeline Certificates per Dezbr. 60. Ziemlich fest. **Schmalz** loco 6,27, do. Rohe u. Brothers 6,75. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3. — **Kaffee** (Fair Rio-) 13, Rio Nr. 7, low ord. per Dezember 11,57, per Februar 11,37. Morgen Feiertag.

Newyork, 3. Nov. Weizen-Verschiffungen in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 173 000, do. nach Frankreich 86 000, do. nach anderen Häfen des Continents 24 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 40 000, do. nach anderen Häfen des Continents 22 000 Qrts.

*) Dezember.

Berlin, 4. November.

		Crs. v. 3.			Crs. v. 3.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	82,10	82,20
Novbr.-Dez.	225,00	227,20	Ung. 4% Grd.	89,20	89,50
April-Mai	228,50	231,00	2. Orient.-A.	60,00	60,90
Roggen			4% russ. A. 80	91,10	93,00
November	238,50	239,75	Lombarden	38,50	39,20
April-Mai	233,20	234,00	Franzosen . .	120,10	120,50
Petroleum			Cred.-Actien	149,00	149,10
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	171,70	171,00
loco	23,10	23,10	Deutsche Bk.	145,10	146,20
Rüböl			Laurahütte.	106,90	107,25
November	61,60	61,80	Oestr. Noten	173,30	173,30
April-Mai	61,40	61,60	Russ. Noten	205,00	205,50
Spiritus			Warsch. kurz	203,25	204,90
November	50,80	51,10	London kurz	—	20,335
April-Mai	52,10	52,20	London lang	—	20,22
4% Reichs-A.	105,20	105,40	Russische 5%		
3½% do.	97,50	97,50	SW.-B. g. A.	64,90	66,50
3% do.	84,00	84,00	Danz. Priv.-		
4% Consols	105,10	105,10	Bank	—	—
3½% do.	97,60	97,60	D. Oelmühle	127,50	128,00
3% do.	84,00	84,00	do. Prior.	120,00	120,00
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	103,00	104,50
Pfandbr. .	93,90	94,20	do. S.-A.	46,00	47,50
do. neue . .	93,90	94,20	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	53,70	53,90	Stamm.-A.	67,00	68,75
5% do. Rente	87,50	87,70	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	81,90	82,10	5% Trk. A.-A.	82,60	83,00

Fondsbörse: matt.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 4. November.

Weizen loco flauer, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	194—248 M Br.	177—233 M bez.
hochbunt	126—136 ℔	194—246 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	193—244 M Br.	
bunt	126—132 ℔	185—245 M Br.	
roth	126—134 ℔	170—240 M Br.	
ordinär	120—130 ℔	174—235 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 181 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 230 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Novbr. zum freien Verkehr 231 M Gd., do. transit 182 M bez., per Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 229 M Gd., do. transit 182 M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 228 M Gd., per Jan.-Februar zum freien Verkehr 228 M Gd., per April-Mai transit 190 M bez.

Roggen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kgr.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländisch 240 M, unterpoln. 191 M, transit 190 M.

Auf Lieferung per Novbr. inländ. 236 M Gd., do. transit 190 M Br., per November-Dezember inländ. 235 M Br., 234 M Gd., transit 189 M Br., per April-Mai inländisch 225 M Br., 224 M Gd., do. transit 192 M Br., 191½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. kleine 105 ℔ 162 M bez., russ. 98/116 ℔ 142—153 M bez., Futter- 140 bis 141 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. polnischer und russischer 128 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. mittel 202 M bez.

Spiritus per 10000 % Liter contingentirt loco 71 M Gd., per November 67 M Gd., per Januar-Mai 68 M Gd., nicht contingentirt 52 M Gd., per Novbr. 48 M Gd., per Januar-Mai 49 M Gd.

Rohzucker ruhig, stetig. Rendement 92° Transitpreis franco Neufahrwasser 13,55 M bez., Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,80—12,85 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 4. November.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regen. Wind: W.

Weizen. Inländischer in flauer Tendenz und theilweise 1—2 M niedriger, auch Transit war matt und Preise eher zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt leicht bezogen 125 ℔ 220 M, hellbunt 117 ℔ 218 M, 121/2 ℔ 222 M, 124 ℔ 225 M, weiß 121 ℔ 223 M, 125 ℔ und 126/7 ℔ 228 M, 129/30 ℔ 230 M, 131 ℔ 233 M, Sommer- 125 ℔ 225 M, Sommer- besetzt 128 ℔ 225 M, für polnischen zum Transit hellbunt 126/7 ℔ 187 M, 129/30 ℔ 190 M, glasig 129/30 ℔ 189 M, für russischen zum Transit roth besetzt 131 ℔ 177 M per Tonne.

Termine: November zum freien Verkehr 231 M Gd., transit 182 M bez., Nov.-Dezbr. zum freien Verkehr 229 M Gd., transit 182 M bez., Dezember-Januar zum freien Verkehr 228 M Gd., Januar-Februar zum freien Verkehr 228 M Gd., April-Mai transit 190 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 230 M, transit 181 M.

Roggen loco geschäftslos. Termine: November inländ. 236 M Gd., transit 190 M Br., Novbr.-Dezbr. inländisch 235 M Br., 234 M Gd., transit 189 M Br., April-Mai inländisch 225 M Br., 224 M Gd., transit 192 M Br., 191½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 240 M, unterpolnisch 191 M, Transit 190 M.

Gerste fest. Gehandelt ist inländische kleine 105 ℔ 162 M, russ. zum Transit 98 ℔ 142 M, 106 ℔ 149 M, 115/6 ℔ 152 M, hell 112 ℔ 152 M, weiß 108/9 ℔ 153 M, Futter- 140, 141 M per Tonne. — Hafer russ. zum Transit 128 M per Tonne bezahlt. — Pferdebohnen polnische zum Transit 146, 148, 150 M per Tonne gehandelt. — Schweinebohnen poln. zum Transit 140 M per Tonne bezahlt. — Leinsaat russ. 202 M per Tonne gehandelt. — Senf russ. zum Transit braun 140 M per Tonne bez. — Spiritus contingentirter loco 71 M Gd., per Novbr. 67 M Gd., per Januar-Mai 68 M Gd., nicht contingentirter loco 52 M Gd., per Novbr. 48 M Gd., per Januar-Mai 49 M Gd.

Danziger Mehlnotirungen vom 4. Novbr.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 22,50 M — Extra superfine Nr. 000 19,50 M — Superfine Nr. 00 17,50 M — Fine Nr. 1 16,50 M — Fine Nr. 2 14,50 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 8,40 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 19,40 M — Superfine Nr. 0 18,40 M — Mischung Nr. 0 und 1 17,40 M — Fine Nr. 1 15,80 M — Fine Nr. 2 14,20 M — Schrotmehl 13,80 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 8,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 6,40 M — Roggenkleie 7,20 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 23,00 M — Feine mittel 19,50 M — Mittel 17,00 M — Ordinäre 15,50 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 20,50 M — Gerstengrütze Nr. 1 18,00 M, Nr. 2 16,50 M, Nr. 3 15,00 M — Hafergrütze 18,50 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 3. November. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124/5 ℔ 227 M bez., bunter 126 ℔ blsp. 210 M bez., gelber russ. 125 ℔ bes. 169 M bez., rother 123/4 ℔ 223,50, russ. 130/1 ℔ 174 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 116/7 ℔, 119 ℔ u. 121/2 ℔ abfallend 228, 120/1 ℔ 233 M per 120 ℔, russ. 122 ℔ 185 M per 120 ℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 134, 143 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 163, Ger. 156, russ. 134, 135, 142 M bez. — **Mais** per 1000 Kgr. russ. 133,50, 137,50, 138, naß 130 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kgr. weiße russ. 155, 165, fein 170, 174, 175, 180, Victoria- 214 M bez., grüne russ. 175, m. Käfern 157, 162, 180, gelb 230 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 162, 166 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. mittelgroß 144 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 212 M bez., feine russ. 184, 185, 190, a. d. Wasser 184 M bez., mittle russ. 166, 170, 172 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. ger. 130, 142, **Hanfsaat** russ. 202, 203, 204, gedarrt 205 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 72½ M bez., nicht contingentirt 52¾ M bez., per November nicht contingentirt 51½ M Gd., per November-März nicht contingentirt 51 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 51¾ M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 52¼ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 3. November. Getreidemarkt. **Weizen** still, loco 218—225, per November 227,50, per April-Mai 230,50. — **Roggen** still, loco 225—235, per Novbr. 240,00, per April-Mai 232,50. — **Pommerscher Hafer** loco neuer 170—175. — **Rüböl** unveränd., per Novbr. 62,50, per April-Mai 61,00. — **Spiritus** fest, loco ohne 50 M Consumsteuer —, 70 M Consumsteuer 51,00, per November 50,50, per April-Mai 51,80. — **Petroleum** loco 11,00.

Berlin, 3. Nov. **Weizen** loco 223—233 M, gelber — M, per Novbr. 228,50—227,25 M, per Dez.-Jan. 231—229 M, per April-Mai 231,75—232—231 M. — **Roggen** loco 225—241 M, per Novbr. 241,75—239,75 M, per Novbr.-Dezbr. 241—241,25—239,50 M, per April-Mai 235,75—234 M. — **Hafer** loco 166—183 M, ost- u. westpreuß. 168—171 M, pomm. u. uckerm. 170—173 M, schlesischer 168—173 M, feiner schlesischer 174—177 M ab Bahn, per Novbr. 174,50—172,75—174 M, per Novbr.-Dezbr. 174,50—172,75—174 M, per Dez.-Jan. 176,75—174,50—175 M, per April-Mai 181—179 bis 180 M. — **Mais** loco 175—185 M, per Novbr. 165 M, per Nov.-Dez. 162 M, per April-Mai 141,25 bis 139,25 M. — **Gerste** loco 160—210 M. — **Kartoffelmehl** loco 32,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 32,50 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Novbr. 18,00 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 184—197 M, Kochwaare 200—235 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—30,50 M, Nr. 0 28—26 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 33—31,50 M, ff. Marken 34,75 M, per Novbr. 33,00—32,75 M, per Novbr.-Dezbr. 33,00 bis 32,75 M, per April-Mai 32,60—32,35 M. — **Petroleum** loco 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 61,0 M, per Novbr. 61,8 M, per Nov.-Dezbr. 61,5 M, per Dezbr.-Januar 61,2 M, per April-Mai 61,5—61,6 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 71,5 M, loco unversteuert (70 M) ohne Faß 52 M, per Novbr. 51,3—51,4—51,1 M, per Novbr.-Dezbr. 51,3—51,4—51,1 M, per Dezbr.-Januar 51,7—51,8—51,3 M, per Januar-Februar — M, per April-Mai 52,7—52,2 M, per Mai-Juni 52,9—52,5 M, per Juni-Juli 53,4—52,9 M.

Magdeburg, 3. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,55, Kornzucker excl., 88 % Rendement 16,80. Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,90. Fest. Brodraffin. I. 28,25. Brodraffinade II. 27,75. Gem. Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Novbr. 13,12½ bez. und Br., per Dezbr. 13,20 bez, 13,22½ Br., per Januar 13,27½ Gd., 13,30 Br., per Januar-März 13,35 Gd., 13,40 Br. Ruhig.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 2. Novbr. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 31,50—33,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 31,50—33,00 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und -Mehl 29,00—31,00 M, feuchte Kartoffelstärke loco und parität Berlin 17,25 M, Fabriken bei Frankfurt a. O. zahlen fr. Fabrik 16,80 M, gelber Syrup 34,50 bis 35,00 M, Capillair-Export 36,00—37,00 M, Capillair-Syrup 35,50—36,00 M, Kartoffelzucker gelber 34,50—35,50 M, do. Capillair 36,50 bis 37,00 M, Rum-Couleur 43—44 M, Bier-Couleur 42—43 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 38,00—40,00 M, do. secunda 35,00 bis 38,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 44—46 M, do. (großstück.) 50,00—51,00 M, Hallesche u. Schlesische 50,00 bis 51,00 M, Schabestärke 35—36 M, Maisstärke 36,00—37 M, Reisstärke (Strahlen) 47,00—48,00 M, do. (Stücken) 44,00—45,00 M. Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Wolle.

Berlin, 3. Nov. Das Geschäft erhob sich in den letzten 14 Tagen über den Durchschnitt der vorangegangenen Wochen. Es waren mehr Käufer als sonst hier thätig, und die Umsätze erreichten eine beträchtliche Höhe. Das verkaufte Quantum dürfte sich auf ca. 1000—1200 Ctr. Rückenwäschen und 500—600 Ctr. ungewaschene Wollen beziffern und ging zumeist nach den Fabrikstädten der Lausitz und der Mark; auch in feinen Tuchwollen wurden mehrere hundert Centner abgesetzt. Die Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer und variirten für bessere Stoffwollen von 135—145 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 3. November. Wind: W.

Gesegelt: Sophie, Jensen, Kopenhagen, Oelkuchen. — Iwar, Pehrsson, Kjöge, Holz. — Peter, Moritz, Fehmarn, Erbsen. — Johannis, Woitge, Königsberg, Getreide. — Rjukau (SD.) Burdvik, Bergen, Getreide. — Wilhelm (SD.), Dahmke, Kiel via Königsberg, Güter. — Der Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter.

4. November. Wind: W.

Angekommen: Jupiter (SD.), Juhl, Bremen via Kopenhagen, Güter. — Margarethe Blanca, Minde, Burntisland, Kohlen. — Johanna, Kämpf, Stolpmünde, leer.

Gesegelt: Ida (SD.) Claassen, London, Zucker.

Im Ankommen: 1 Logger.

Plehnendorfer-Kanalliste.

3. November.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit div. Gütern.

Stromab: Kurreck, Neumünsterberg, 5 T. Viehbohnen, 50 T. Weizen, Döring. — Andres, Neuteich, 14 T. Weizen, Moldenhauer. — Schmidt, Tiegenhof, 20 T. Weizen, Stobbe, Danzig. — Nickel, Bromberg, 78 T., — Schulz, Bromberg, 88 T., — W. Schulz, Bromberg, 85 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — Schmidt, Unislaw, 80 T., — Witt, Unislaw, 110 T., — Hoffert, Kruschwitz, 100 T. Zucker, Wanfried. — Odowski, Kruschwitz, 75 T. Zucker, Zuckerraffinerie, Neufahrwasser.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 3. November. Wasserstand: —0,05 Meter. Wind: SO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John, Gebr. Harder, — Dauer, Gebr. Harder, diverse Stückgüter.

Von Danzig nach Wloclawek: Liedtke, Gebr. Harder, 39 981 Kgr. Blauholz.

Stromab:

Rottschalk, Gebr. Ginsberg, Plock, Thorn, 51 550 Kgr. Kartoffeln.

Poplowski, Rosenfeld, Thorn, Danzig, 90 900 Kgr. Rohzucker.

Alexewicz, Rifflin, Thorn, Königsberg, Stückgüter.

John, Thorn, Danzig, leer.

Meteorologische Depesche vom 4. November.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	777	ONO	4	Dunst	8	
Aberdeen	778	NO	3	wolkig	8	
Christiansund	778	NO	5	wolkig	3	
Kopenhagen	768	NO	3	bedeckt	6	
Stockholm	769	NW	4	halb bed.	0	
Haparanda	765	NW	6	heiter	—6	
Petersburg	761	NNW	2	wolkenlos	—3	
Moskau	755	W	2	Regen	3	
Cork Queenstown	774	ONO	3	bedeckt	9	
Cherbourg	768	ONO	5	wolkig	9	
Helder	769	NNO	1	wolkig	9	
Sylt	766	NO	3	Regen	8	
Hamburg	767	WSW	2	Nebel	4	1)
Swinemünde	766	WSW	2	bedeckt	4	
Neufahrwasser	764	WNW	3	bedeckt	3	
Memel	763	NNO	3	bedeckt	6	
Paris	768	NNO	2	halb bed.	—3	
Münster	768	N	1	bedeckt	—1	
Karlsruhe	767	NO	2	Nebel	—4	
Wiesbaden	768	N	1	bedeckt	—3	
München	766	NW	3	halb bed.	—4	
Chemnitz	769	WSW	2	Nebel	—4	
Berlin	762	SW	2	heiter	—2	
Wien	766	N	1	bedeckt	—1	
Breslau	767	still	—	bedeckt	—3	
Ile d'Aix	764	O	5	heiter	3	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	763	ONO	3	wolkenlos	4	

1) Regnerisch.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der höchste Luftdruck liegt nördlich von Schottland, der niedrigste, einen Ausläufer nach der südlichen Ostsee entsendend, über Rußland. Bei schwacher Luftbewegung aus variabler Richtung ist das Wetter in Deutschland an der Küste trübe, meist wärmer und stellenweise regnerisch, im Binnenlande vorwiegend heiter, kälter und trocken. Das Frostwetter ist bis zur westfranzösischen Küste vorgedrungen. Im deutschen Binnenlande liegt die Temperatur 4—10 Grad unter dem Mittelwerthe, dagegen an der westdeutschen Küste stellenweise über demselben, auf Borkum um 4 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
3	4	770,0	+ 7,3	W., flau; wolkenlos.
4	8	763,0	+ 3,9	W., frisch; bedeckt.
4	12	761,9	+ 5,3	NNW., steif; Regen.

Fremde.

Hotel Deutsches Haus. Lotsch a. Gardelegen, Borowski a. Chemnitz, Müller, Schulz u. Weiß a. Berlin, Brinckmann a. Christburg, Löwy a. Dresden u. Michelsen a. Leipzig, Kaufleute. Fenski a. Elbing, Tischlermeister. Bühlmann a. Ottensen, Ingenieur. Glupke a. Odessa, Dr. med. Lemke a. Graudenz, Gutsbesitzer.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 3. November.

Die heutige Börse eröffnete in Folge des abermaligen Rückganges aller Russenwerthe in matter Haltung und mit ausnahmslos niedrigen Notirungen, vermochte sich aber im Verlaufe des Verkehrs auf den meisten Gebieten zu erholen. Bankactien setzten fast durchweg niedriger ein, stellten sich aber später wieder besser. Matt lagen wieder inländische Eisenbahneffecten. Oesterreichische und schweizerische Transportwerthe hielten sich meist still und wenig verändert. Auf dem Montanmarkte zeigten sich mit Ausnahme von Dortmunder Union St.-Pr., welche niedriger eröffneten, Eisenwerthe ruhig und wenig verändert, während Kohlenactien nach ermäßigten Anfangscoursen ihre gestrigen Schlußnotirungen bei regeren Umsätzen meist zu überschreiten vermochten. Russische Fonds verloren 0,50 bis 1 %, Rubelnoten 1 M, Italiener 1,30 %, ungarische Goldrente 0,30 %. Im ferneren Verlaufe befestigte sich die Tendenz für fast alle Speculationseffecten in Folge von Deckungen weiter und nur Russenwerthe blieben matt. Heimische Staatsanleihen waren behauptet, Scrips 0,10 % höher, 4% Consols 0,20 % niedriger. Deutsche, sowie österreichische Eisenbahn-Prioritäten hielten sich ziemlich fest, andere ausländische zeigten sich fast ohne Ausnahme niedriger angeboten. Der Kassamarkt verlief wieder in matter Haltung. Der Privat-Discont wurde mit 3 % notirt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,40
do. do.	3½	97,50
do. do.	3	84,00
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,10
do. do. . . .	3½	97,60
do. do. . . .	3	84,00
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	92,80
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	94,40
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,10
Pommersche Pfandbr. .	3½	95,00
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,60
do. do. .	3½	94,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,20
do. neue Pfandbr.	3½	94,20
Pomm. Rentenbriefe . .	4	101,80
Posensche do. . .	4	101,90
Preußische do. . .	4	101,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	93,70
Oesterr. Papier-Rente .	5	87,50
do. do. .	4⅕	—
do. Silber-Rente .	4⅕	78,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente . .	5	87,20
do. Gold-Rente . . .	4	89,50
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	93,00
do. Rente 1883	6	103,10
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	93,25
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	60,90
do. 3. Orient-Anleihe	5	61,40
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	60,00
Poln. Pfandbriefe	5	63,20
Italienische Rente	5	87,70

Rumänische amort. Anl.	5	97,00
do. 4% Rente . .	4	82,10
Türk. Admin.-Anleihe . .	5	83,00
Türk. conv. 1% Anl. Ca. D.	1	17,25
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	88,00
do. Rente	5	84,10
do. neue Rente . .	5	85,10
Griech. Goldanl. v. 1890	5	71,75
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	84,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Litr. = 20,40 M)	5	72,30
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. .	4	100,60
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3½	92,10
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,10
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	100,80
do. do. do.	3½	92,60
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,00
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,10
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	102,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	109,50
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	138,25
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	132,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	126,50
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	323,75
do. Loose von 1860	5	119,25
do. do. 1864	—	319,90
Oldenburger Loose . . .	5	125,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	156,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	96,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	150,00
do. do. von 1866	5	139,00
Ung. Loose	—	253,40

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	61,25
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	109,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	47,50
do. do. St.-Pr.	5	104,50
Ostpreuß. Südbahn . . .	1/6	68,75
do. St.-Pr.	5	108,00
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	28,50
do. St.-Pr. . . .	4⅔	102,50
Stargard-Posen	4½	101,50
Weimar-Gera gar. . . .	3⅔	15,00
do. St.-Pr. . . .	3⅔	85,00
Galizier	4	88,50
Gotthardbahn	6⅕	—

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1890.		
† Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,50
Lüttich-Limburg	0,4	16,70
Oesterr. Franz.-St. . . .	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	85,10
do. Lit. B.	5½	90,50
† Reichenb.-Pardub. . .	3,81	—
† Russ. Staatsbahnen. .	6,56	—
Russ. Südwestbahn . . .	—	66,50
Schweiz. Unionb.	4¼	72,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	4/5	39,70
Warschau-Wien	18⅓	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	5	101,50
† Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	53,90
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	94,80
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,80
† Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	82,70
† Oesterr. Nordwestbahn	5	90,90
do. Elbthalb. . . .	5	—
† Südösterr. B. Lomb. .	3	61,40
† do. 5% Oblig.	5	101,80
† Ungar. Nordostbahn. .	5	87,20
† do. do. Gold-Pr.	5	103,00
Anatol. Bahnen	5	82,25
Brest-Grajewo	5	94,70
† Kursk-Charkow	4	86,90
† Kursk-Kiew	4	87,00
† Mosko-Rjäsan	4	89,30
† Mosko-Smolensk . . .	5	99,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,60
† Rjäsan-Koslow	4	86,20
† Warschau-Terespol . .	5	98,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	93,20
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,90
do. do.	5	85,60

Bank- und Industrie-Actien. 1890

Berliner Kassen-Verein	136,10	7¼
Berliner Handelsges. . .	137,00	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	104,50	6
Bresl. Discontbank . . .	93,50	6
Danziger Privatbank . .	—	8⅓
Darmstädter Bank . . .	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	120,75	7
do. Bank	146,25	10
do. Effecten u. W. .	111,50	8
do Reichsbank . . .	143,80	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,10	6½
Disconto-Command. . .	171,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	—	—
Hamb. Commerz.-Bank	111,00	5
Hannöversche Bank . . .	108,00	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	95,00	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,25	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	100,10	—
Norddeutsche Bank . . .	140,00	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	106,75	6½
Preuß. Boden-Credit . .	119,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	146,00	10
Schaffhaus. Bankverein	105,00	6
Schlesischer Bankverein	110,50	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	154,60	6½
Danziger Oelmühle . . .	128,00	13
do. Prioritäts-Act. .	120,00	11
Neufeldt-Metallwaaren.	94,00	4
Bauverein Passage . . .	68,00	3
Deutsche Baugesellschaft.	74,00	2½

A. B. Omnibusgesellsch.	205,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	205,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	93,50	7
Wilhelmshütte	68,50	—
Oberschles. Eisenb.-B. .	56,50	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	107,25	8
Stolberg, Zink	58,10	3½
do. St.-Pr. . . .	123,25	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 3. Novbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,50
do.	2 Mon.	3	167,70
London	8 Tg.	4	20,335
do.	3 Mon.	4	20,22
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,15
Wien	8 Tg.	5	172,80
do.	2 Mon.	5	—
Petersburg . . .	3 Wch.	6	203,25
do. . . .	3 Mon.	6	201,00
Warschau	8 Tg.	5	204,90

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,16
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,335
Französische Banknoten . .	80,70
Oesterreichische Banknoten.	173,30
Russische Banknoten . . .	205,50

Nach langen schweren Leiden entschlief sanft am 3. d. Mts., früh 3 Uhr, unser geliebter theurer Vater, Schwieger- u. Großvater der Königliche Kreisphysikus und Sanitätsrath

Dr. med. Bernhard Koehler

in Marienwerder im fast vollendeten 67. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Marienwerder. Ostrometzko. Hamburg. (1573

Heute Nachmittag 4¾ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere langjährige treue Freundin, die verwittwete Frau Kreissekretär

Emilie Rintz,
geb. Blau,

im 80. Lebensjahre, was statt jeder besonderen Meldung anzeigen

Kanzleirath Fritzen und Frau, geb. Bambach.
Neustadt Westpr., 3. Novbr. 1891.

Die Beerdigung des verstorbenen Stadtschulraths

Dr. Cosack

findet Freitag, den 6. November d. Js., Vormittags 10½ Uhr, pünktlich von der Kapelle des St. Katharinen-Kirchhofs aus statt. (1599

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Hanna, Capitän Schiebe, auf der Reise von Grimsby nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 5. November cr.,
Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt Nr. 43, anberaumt.

Danzig, den 3. November 1891.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Prinz Friedrich Carl, Capitain Boß, auf der Reise von Hull nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 5. Novbr. cr.,
Vorm. 11 Uhr,

in unserm Geschäftslocale, Langenmarkt 43, anberaumt. (1605

Danzig, den 4. Novbr. 1891.
Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Loewenthal von hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 23. Novbr. 1891,
Mittags 12 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht XI hierselbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt. (1576

Danzig, den 30. Oktober 1891.
Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Mobiliar-Auction

Brodbänkengasse 44, gegenüber der Börse.

Freitag, den 6. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Fortzugs ein herrschaftliches Mobiliar, bestehend in:

4 Zimmereinrichtungen, sehr gut erhaltene nußbaum und mahagoni Möbel

an den Meistbietenden versteigern. Besichtigung nur am Auctionstage von 9 Uhr Morgens ab; auf Wunsch können die Sachen vorläufig dort stehen bleiben. Die Localitäten sind von sofort zu vermiethen.

Herrschaften die gesonnen, gute Waare billig dort zu kaufen, bitte ich sich an mich zu wenden.

A. Collet,
Kgl. gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator. (1618

Loose zur Antisclaverei-Lotterie zu Originalpreisen,
Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
vorräthig bei

Th. Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (8904

Gesang-Unterricht

ertheilt

Ella Behnke,
Schülerin Professor Hey's-Berlin.

Entgegennahme von Anmeldungen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags Jopengasse 55II.

Unterricht

im Anfertigen der Papierblumen ertheilt

H. Duske,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm Nr. 4I.

Material zu den Blumen kann jederzeit abgeben. (1584

Teltower Rübchen,
per Pfund 20 ₰,
neue
Astrachaner Schotenkerne,
neu getrocknete
Schneidebohnen und Steinpilze
empfiehlt

Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Nachruf!

Durch das gestern erfolgte Hinscheiden des Herrn

Stadtschulraths Dr. Cosack

hat auch unser Verein einen tief schmerzlichen Verlust erlitten.

Von jeher ein aufrichtiger Freund der Bestrebungen des Vereins hat der Entschlafene für ihn während der letzten siebzehn Jahre als Mitglied der Vorstandes freudig und hingebend gewirkt.

Unser warmer und herzlicher Dank folgt dem unvergeßlichen Mitarbeiter ins Grab nach.

Danzig, den 3. November 1891.

Verein zur Errichtung und Erhaltung von Klein Kinder-Bewahranstalten in Danzig.
Der Vorstand.

Caroline Klinsmann. J. J. Berger. John Holtz. Fr. Weiß. (1622

Moderne Kleiderstoffe,

prachtvolle Qualitäten für den Winter, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen — Proben nach außerhalb gratis und franco —

Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt Nr. 2.

Ich habe mich in Marienwerder als

Rechtsanwalt

niedergelassen.
Bureau: Breite Straße 227, im Hause der Frau Regierungsrath Würtz. (1575

Platz.

Neue
türkische Pflaumen
und
Pflaumenmus
emfiehlt billigst

A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Echt russischen
Steppenkäse,
Bair. Bierkäse,
hochfeinen
Camembert-Käse
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Otto Boesler
vorm. Carl Studti,
Heilige Geistgasse 47.

Rinderpökelzunge,
pro Pfund 1 M,
empfiehlt

Otto Boesler
vorm. Carl Studti,
Heilige Geistgasse 47. (1600

Feinste Edel-Maronen und Teltower Rübchen
offerirt

Otto Boesler,
vorm. Carl Studti, (1602
Heilige Geistgasse Nr. 47.

Feinste
Meßtiner Tafelbutter,
täglich frisch, sowie
beste Kochbutter
offerirt

Otto Boesler,
vorm. Carl Studti,
Heilige Geistgasse 47.

Hochfeine
Kieler Sprotten und Bücklinge,
soeben frisch eingetroffen bei

Otto Boesler
vorm. Carl Studti,
Heilige Geistgasse 47.

Künstl. Zähne, Plomben,
schmerzloses Zahnziehen.
Leman, Langgasse 83,
am Langgasser Thor.
Sprechst. v. 9—6 Uhr.

Ich fertige künstl. Zähne, Saugegebisse, bester Zahnersatz, ziehe und plombire Zähne, ohne den geringsten Schmerz zu verursachen.
F. F. Schröder, Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Hotel St. Petersburg,

Oscar Voigt,
empfiehlt zu Engros-Preisen in ganzen und halben Flaschen

Medicinal-Tokayer
(süß und herb),
Ofener Adelsberger
(bester rother Ungarwein),

aus der Ungarweinhandlung von Ern. Stein, Weinbergbesitzer in Erdö Benné b. Tokay (Ungarn).

Die chemisch analysirten Weine sind garantirt rein und bewähren sich sowohl als Tischweine, wie besonders als Stärkungsmittel für Reconvalescenten u. schwächliche Personen. (1473

Hafer, Kocherbsen, Gerste u. Roggen
kauft jeden Posten zu Tagespreisen

Herrmann Teßmer,
Danzig, (1586
Milchkannengasse 12.

Ausverkauf

von Musikalien für die Hälfte des Preises. Verschiedene Lieder a 15—20 Pfg. (neu, nicht antiquarisch).

Clara Küster,
Musikalienhdlg. u. Leihanstalt,
Langgasse 69I. (1295

Feine Wiener Lederwaaren:
Schreibmappen,
Brief- u. Cigarrentaschen,
Visites,
Schreibtischständer
und vieles Andere
empfiehlt äußerst preiswerth

A. Cohn Wwe.,
1 Wollwebergasse 1.

Einige Tausend leere
Cigarren-Kistchen
hat zu verkaufen

R. Martens,
Brodbänkengasse Nr. 9.

Reisfuttermehl,
Erdnuß- und Baumwollsaatkuchenmehl offerirt waggonweise
Stephan Dix, Danzig.

Düngerkalk,

in bester Qualität, empfehlen zu billigstem Preise. Die Nothwendigkeit und Wichtigkeit der Kalkdüngung wird durch einen Artikel des Landwirthschaftlichen Centralblattes für die Provinz Posen Nr. 4 vom 23. Januar 1891 eingehend dargestellt. (529

Michael Levy & Co.,
Inowrazlaw.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel
mit passenden Pelzkragen
empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann,
Breitgasse 36. (1571

Günstiger
Land-Verkauf.

Etwa 800—1000 Morgen meines 3200 Morgen großen Rittergutes Gr. Saalau, 17 Kilomtr. Chaussee b. Danzig, will ich in Parzellen von etwa 50—250 Morgen verkaufen, Weizen- u. guter Roggenboden, drainirt, 3 Bahnhöfe, verschiedene Bahnen, 6, 7 u. 9 Kilometer Chaussee und 3 öffentliche Wege gehen durch das Land. Bill. Baumaterialien theils auf Gr. Saalau, theils ganz nahe zu haben. 6 gute Arbeiterwohnungen mit Ställen bleiben zur Aufnahme der Käufer bis Marien 1892 leer, die Wohnung ist umsonst, Hilfe b. Baumaterialien-Heranschaffung wird billig geleistet. Grund des Verkaufs: Beabsichtigte Verkleinerung. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Offerten erbeten.
Montu, Gr. Saalau bei Straschin.

Das Gut Wischrodt

im Kreise Fischhausen, 3 Kilom. von der Bahn u. an der Chaussee, ca. 7½ Huf. groß, zum Getreide-Ankauf gut gelegen, mit Wasser- und Dampfmühle, vollem Inventar und Winterbestellung, soll seitens der Dous'schen Concurs-Verwaltung freihändig schleunigst verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Dous in Wischrodt per Fischhausen, Louis Vorr in Fischhausen und Rechtsanwalt Dr. jur. Seelig in Königsberg i. Pr.

Mein in Langfuhr nahe der Pferdebahn und dem Markt gelegenes Grundstück, welches sich zu jedem Geschäft eignet, in dem sich augenblicklich auch ein Geschäft und zwei Baustellen befinden, bin ich Willens sofort zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter 1583 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Ein prachtvoller großer
Neufundländer Hund
ist fortzugshalber billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 47II.

Doppelflinte,
Lefancheux, gut erhalten, für 30 M zu verk. Röperg. 6 part.

Dampfdreschmaschine
ist sehr billig zu verkaufen, dies. ist wenig gebraucht. Näheres Weißmönchen-Kirchengasse 2I.

Um meinen
Umzug nach Langgasse 28

in die Geschäftsräume der Firma Mathilde Tauch zu erleichtern, habe nachstehende Artikel zu enorm billigen Preisen

nur gegen Baarzahlung
zum
Ausverkauf

gestellt und empfehle:

Garnirte und ungarnirte
Damen- und Mädchen-Hüte,

Schulterkragen in Plüsch . . . 0,50 u. 0,75,
= = mit roth Flanellfutter 1,25,
= = Astrachan = = 2,00,
Rein seidene Damentücher in allen Farben 0,65,
= = = in schön. Mustern 0,60 u. 0,75,
= = Herrentücher = 1,25 u. 1,50,
Wollene große Kopf-Shawls . . . 0,50,
Wollene Kapotten in schwerer Waare . . 1,50,
Muffen für Kinder . . . 1,00 u. 1,25,
= = Damen . . . 1,75 u. 2,50,
Schürzen für Kinder . . . 0,40 u. 0,50,
= = Damen . . 0,60, 0,75 u. 1,00.

Max Schönfeld,
Langgasse 66, Ecke der Portechaisengasse. (1527

Regen-Schirme,

beste, haltbare Qualitäten, v. 1,50—36 Mk.

Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

E. Flemming, Danzig,
Lange Brücke 16,

Empfehle als Vertreter zu Fabrikpreisen die berühmten

Siemens' Gas-Bogenlichtlampen,

welche das elektrische Licht vollständig ersetzen, zur Beleuchtung von Laden-Localitäten, Restaurants etc. (bedeutende Gas-Ersparniss, helles, weisses, intensives Licht) an jede Gasleitung leicht ohne Kosten anzubringen.

Auf Wunsch zur Probe. Man verlange Offerten. (1568

Schuhe und Stiefel, eigener Fabrikation,
für Herren, Damen u. Kinder,
empfiehlt in jeder Preislage und reicher Auswahl, unter Garantie der Haltbarkeit,

Fr. Kaiser, 20, Jopengasse 20, erste Etage,

Special-Artikel, Damen-Lederstiefel,
wasserdicht doch hochelegant, Mk. 9,50 per Paar.
Vorjährige Stiefel (namentlich kleine Nummern), zu jedem annehmbaren Preise.
Bestellungen nach Maaß unter persönlicher Leitung, Reparaturwerkstatt im Hause. Preise mäßig und fest.

Zu Bauzwecken.
Eisenbahnschienen, I Träger.
Größtes Lager. Billigste Preise. (9131
S. A. Hoch, Danzig, Johannisgasse 29.

---

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier. Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten.

Johann Hoff'sche Brust-Malzextractbonbons. Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die Packung und Schutzmarke der echten Malz-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff'sches concentrirtes Malzextract. Gegen veralteten Husten, Katarrhe von sicherem Erfolge u. höchst angenehm zu nehmen. In Flaschen mit Patentverschluß a M 3, M 1,50 und M 1.

Johann Hoff'sche Malz-Gesundheitschocolade. Nährend und stärkend für schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß untersagt ist. a Pfund M 3,50, 2,50.

Kgl. Sächs., Griech., Rumän. Hoflieferant etc.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade. Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I a Pfd. M 5, II a Pfd. M 4. Bei sämmtlichen Chocoladen von 5 Pfund an Rabatt.

Prospecte gratis und franco.

Verkaufsstellen in Danzig bei Albert Neumann, Langenmarkt 3, Hermann Lietzau, Holzmarkt 1.

☞ In Orten, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Droguen-, Colonialwaaren-Geschäften, Apotheken ꝛc. behufs Errichtung von Niederlagen meiner Fabrikate melden (9438

Johann Hoff, Berlin NW., Neue Wilhelmstr. 1.

Ein massives Firmenschild,
circa 5 Meter lang, ist billig zu verkaufen. (1533

Wilhelm Otto,
Langgasse 45, Ecke Matzkauscheg.

Zwei elegante
Wagenpferde,
Fuchswallache, 6 und 7 Jahre alt, sind preiswerth zu verkaufen
1588) Alt-Schottland 68.

1000 Mark

werden gegen genügende Sicherheit auf drei Monate gesucht. Selbstdarleiher woll. ihre Adr. u. 1592 i. d. Exp. d. Ztg. niederl.

Bordeaux.

Ein altes Bordeaux-Weinhaus I. Ranges welches mit den dortigen Engros-Weinhändlern seit Jahren arbeitet, sucht einen eingeführten

Vertreter für Danzig.

Verschwiegenheit zugesichert.
Offerten sub 506 T. W. an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin SW. (1574

---

1 Lehrling m. gut. Schulkenntn. geg. Remuneration f. e. Colonialwaaren-engros-Geschäft per sofort gesucht. Adr. u. 1364 i. der Exped. d. Ztg.

Ein j. Mädch., die in d. Wäschebranche prakt. u. akademisch ausgeb. ist, sucht Engag. in ein. größ. Wäschegesch., um sich darin zu vervollk., beh. spät. Annahme einer Stelle als Directrice.
Adressen unter 1565 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein junger Mann, Materialist, z. Z. in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl., per 1. Dezember cr. oder später anderw. dauerndes Engagement.
Adressen unter Nr. 1564 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine geübte Schneiderin für Damen- u. Kindergarderobe wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen
1578) Frauengasse 32III.

Gewandter Buchhalter und Correspondent, 26 J. alt, mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut, sucht per sofort oder Januar Engagement. Derselbe eignet sich auch für die Reise.
Adressen unter Nr. 1580 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine herrschaftl. Wohnung,
Saaletage, 4 Zimmer nebst Zubehör, Brodbänkengasse 42 zu verm. Näh. Langg. 44 im Laden.

Möbl. Zimmer sof. zu verm., 20 M, Langenmarkt 9II.

Ladenlocal Langenmarkt 32
zu vermiethen!
Näheres daselbst, Comtoir 1. Etage. (1443

Langenmarkt 25 sind 2 neu decorirte Wohnungen zu verm. Eingang um die Ecke. (1577



Heute 8 Uhr:
Vorstandssitzung,
heute 7 Uhr:
Clubsitzung,
Tivoli.

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über Saalfahren und miethen eines Saales hierzu. 2. Verlegung der Sitzungen auf die Fahr-Abende, 3. Diverses.

Der Vorstand.

Gewerbeverein.

Donnerstag, 5. November cr., Abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Dr. ph. Ostermayer über
„Die Neuanschaffungen der Bücher und Vorbildersammlung des gewerblichen Centralvereins.“

Der Vorstand.

F!

Burschenschafterkneipe
Sonnabend, den 7. November c.
im Bürgerbräu, Hundegasse.

Verein der Detaillisten.
Donnerstag, den 5. Novbr., 8 Uhr Abends,
im Kaiserhof:
Vortrag des Rechtsanwalts Herrn Haack über
„Das neue Einkommensteuer-Gesetz.“
1570) Der Vorstand.

Morgen Abend:
Blut- u. Leberwurst
eigenes Fabrikat. (159.
A. Thimm,
jetzt 1. Damm Nr. 7.

Hotel St. Petersburg.
Frühstückskarte
mit kleinen Preisen. (1475

Apollo-Saal.

Donnerstag, d. 5. Novbr. cr., Abends 7½ Uhr:

Concert.

Professor Felix Schmidt,
(Baryton),
Frau Schmidt-Köhne,
(Sopran),
unter gefälliger Mitwirkung von Hans Brüning.

Der Concertflügel von C. Bechstein in Berlin ist aus dem Magazin des Herrn C. Weykopf.
Billets a 3 und 2 M, Stehplatz a 1,50 M, für Schüler a 1 M bei Constantin Ziemssen, Musikalienhandlung, (in Zoppot bei demselben, Seestr. am Markt).

Danziger Stadttheater.

Donnerstag: 36. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Die Hochzeit von Valeni. Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Ganghofer u. Marco Brociner.
Freitag: Außer Abonnement. P. P. E. Bei erhöhten Preisen. Dutzendbillets haben keine Giltigkeit. Vorletztes Gastspiel von Signor Francesko d'Andrade. Der Barbier von Sevilla. Figaro — Francesko d'Andrade a. G.
Sonnabend: 37. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. Adam und Eva. Große Gesangsposse in 4 Akten.
Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Bei halben Opern-Preisen. Die Ehre. Schauspiel in 4 Akten von Sudermann.
Abends 7 Uhr: 38. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Novität! Zum 10. Male: Cavalleria Rusticana. Oper. Vorher: Der Waffenschmied. Oper.

Opern-Textbücher
empf. Hermann Lau,
Musikhandl., Langgasse 71.

Wilhelm-Theater

Direction: Hugo Meyer.
Donnerstag, d. 5. November 1891, Abends 7½ Uhr:
Theater- und Künstler-Vorstellung.
Eine fromme Schwester, Singspiel in 1 Akt v. Manstädt.
In Vorbereitung: Cravalleria musicana, sowie Auftreten des gesammt. neu engag. Künstl. Pers.
Alles Weitere siehe Plakate.

Für die Abgebrannten in Emaus
gingen ein von: B. Herrmann 1 M. A. Neumann 3 M. Böhm, Fleischermeister, 3 M. Von mehreren 4 M 50 ₰. Elsner, Langfuhr, 3 M, Graf, Rechnungsrath, 3 M. Ertrag des Concerts auf Zinglershöhe am 2. November 35 M 35 ₰.
Zusammen 63 M 85 ₰.
Expedition der „Danziger Zeitung“.

Allen unseren lieben Freunden und Bekannten, welche bei der am 3. d. Mts. stattgefundenen Beerdigung meiner lieben Frau Marie Huebner auf dem St. Barbara-Kirchhofe sich eingefunden hatten, sowie noch insbesondere Herrn Prediger Hewelke für die Begräbnißrede sagen wir hierdurch unser tiefgefühltesten Dank. (1589

Danzig, den 4. Novbr. 1891.
Louis Huebner,
Rosa Huebner als Tochter.

Läng. Zeit außer Arbeit, schenkt der liebe Gott mir heute zu den 2 noch unerzogenen noch 2 kräftige Knaben. Edel gesinnte Herrschaften wollen sich gütigst der armen Wöchnerin nähern. Gott wird es lohnen.
Niedere Seigen 5, Hof, Th. 8.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt die von G. Fischer in Berlin herausgegebene und redigirte Nummer 9 der „Rundschau“ bei. Der Grundsatz derselben, nur hervorragende u. vollkommen einwandsfreie Firmen auf industriellem und kommerziellem Gebiete fachgemäß zu besprechen, hat der Herausgeber auch in der vorliegenden Nummer, welche eine Fülle interessanter Besprechungen verschiedenster Industriezweige enthält, streng durchgeführt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.